

Gewiß haben auch andere Lehrer derartige Aufgaben gestellt und possierliche Wiedergaben erhalten, die dann stets nicht geringe Verwunderung über die kleinen Raphaels erregten; Kuhlmann ist aber unbestritten der erste, welcher dieses Problem systematisch verfolgt und mit pädagogischem Geschick die Fähigkeiten der Schüler auszunutzen sucht. Dabei macht der Meister sich meist zum Diener der Kinder, denn er knüpft an die Natur derselben an, gestaltet nach Möglichkeit den Unterrichts- stoff und die unterrichtliche Behandlung derselben nach dem Kinde. Haben sich die Jungen an einem stürmischen Tage aus dem Schulwege durch Wind und Wetter kämpfen müssen, so werden die dabei gemachten Beobachtungen in der Zeichenstunde bildlich wiedergegeben, und zwar, was

von Vethanien und Berseba, ferner die Veldschotenbrager, die Weibschon und die Vahards Dirk Wirlanders von Pella. Es darf aber als sicher angenommen werden, daß, falls die vorgenannten beiden mächtigsten Stämme sich empört haben, die sämtlichen anderen ihnen folgen werden. Nähere Nachrichten werden vorherhand kaum zu erlangen sein, da die Photographenlinie Windhoek-Roetmanshop nach dem Überfall auf die Station Luis und den am Grootfontein-Berg gemeldeten Ansammlungen bewaffneter Hottentotten in den Händen des Feindes zu sein scheint. Die Unterbrechung des Telegraphenverkehrs mit Gibeon ist zudem bereits gemeldet. — Wenn es daher auch bis zum Eintreffen näherer Nachrichten ein müßiges Bestehen ist, weitere Erwägungen über den Umfang des Aufstands in Groß-Namaland aufzustellen, so darf doch heute schon nicht übersehen werden, daß die offene Kriegserklärung Hendrik Witbois den Ernst der Lage verstärkt. Er ist durch seine Kämpfe gegen die Deutschen in dem Jahre 1893/94 der Nationalheld der Hottentotten geworden, und sein Einfluß reicht bis in die entferntesten Hütten am Meeresstrand und an die Grenzen der Kalahari-Steppe. Tausende sehen auf ihn, und es wäre als ein Wunder zu bezeichnen, wenn nicht Hunderte gelber Krieger anderer Stämme seinem Winke folgten.

So müssen die Zustände im Süden des Schutzgebietes denn zweifellos als ernst bezeichnet werden, aber eins dürfen wir nicht vergessen: Daß nämlich die Entwaffnung aller Hottentottenstämme das dringende Gebot nach der Niedermwerfung der Hereros bildet. Daß sich diese Entwaffnung in glücklicher Weise abspielen lassen könnte, werden nur frasse Optimisten zu behaupten wagen. Wenn die Hottentotten uns jetzt die Handhabe geben, energisch gegen sie vorzugehen, so ist nur der Zeitpunkt als ein zu früher behauptlich, für uns aber bleibt die Hauptfrage die, endlich Herren im eigenen Hause zu werden! Das ist die erste und vornehmste Bedingung für die spätere gedeihliche Entwicklung unseres Schutzgebietes!

Politische Übersicht.

Zur Kanalfrage.

L. Berlin, 10. Oktober.

Es wird sich bald zeigen, ob die Kanalvorlagen, besonders der Rhein-Neine-Kanal, auf eine Mehrheit im Abgeordnetenhaus zu rechnen haben. Es wird sich das durch den Gang der Kommissionsarbeiten erweisen. Wenn die Kanalgegner in der Kommission die Mehrheit haben sollten, so wäre es ihnen ein leichtes, dieselbe Verschleppungsmethode anzuwenden, durch die sie die zweite Kanalvorlage gleichsam in der Wiege erstickt hätten. Verdächtige Anläufe zu einer unauffälligen Obstruktion haben sich ja schon im Sommer bemerkbar gemacht, und die lebhafteste Frage der Kommission mußte mit sehr gründlichen und sehr ausführlichen Denkschriften gestillt werden. Jetzt wird man ja sehen, ob die erhaltenen Auskünfte den Fragern genügen, wie sie es mit ihrer umfassenden Ergründung des Gegenstandes allerdings wohl könnten und sollten. Wenn man die Gesamtlage unbefangen würdigt, so kann man zweierlei feststellen: Die Wahrscheinlichkeit einer Mehrheitsbildung ist in dem Maße gestiegen, in dem Graf Bülow den früheren Kanalgefechtswort einschränkte und den Mittelkanal zu einer bei Hannover endigenden Sackgasse zusammenzupressen ließ. Andererseits ist die Wahrscheinlichkeit noch keine Gewißheit geworden, und es wird offenbar noch eines beträchtlichen Aufwandes an diplomatischen Künsten bedürfen, damit Graf Bülow auf diesem Gebiete endlich einmal durchdringt. Die strammen Konservativen, die der bündlerischen Fährte folgen, lassen wieder durch ihren Moniteur, die „Deutsche

Tagess-Zeitung“, erklären, daß „der Rhein-Neine-Kanal aus finanziellen, aus allgemeinerwirtschaftspolitischen und auch aus agrarischen Gründen abzulehnen sei.“ Dies Verdammungsurteil will freilich nichts Besonderes bedeuten, wenn hinter der Erklärung nur eine Gruppe der Rechten steht, nicht die Fraktion selbst. In der Tat aber ist es nur eine Gruppe, die sich so hartnäckig ablehnend verhält. Immerhin konnte sie gefährlich werden, wenn es Graf Bülow an dem Nachdruck und mehr noch, an der Gemächtheit fehlen ließe, ohne deren Anwendung die Sache wiederum wohl gar verpuffen würde. Soviel ist indessen klar: Eine erneute Verwerfung, namentlich des Rhein-Neine-Kanals, wäre gleichbedeutend mit einer umfassenden Regierungskrise, so daß sich die Kanalgegner vermutlich fragen dürften, ob es sich verlohnen mag, diese Krise herbeizuführen, und welchen Vorteil sie davon hätten. Bei nüchternen Erwägungen werden sie sich wahrscheinlich sagen, daß der Reichskanzler und Ministerpräsident recht hat mit seiner wiederholten Beteuerung, die Konservativen würden einen besseren Reichskanzler als ihn, einen, der den konservativen Interessen mehr diene, schwerlich bekommen. Steht dies aber so (und besonders die Durchsetzung der erhöhten Getreidepreise spricht für die Richtigkeit der Bülowischen Selbsteinschätzung), dann hat man auf der rechten wirklich keine Veranlassung, den leitenden Staatsmann zu stürzen, und wenn man ihn nicht stürzen will, so muß man ihm wohl oder übel auch die geforderten Kanäle bewilligen. So schließt die Rechnung am Ende doch nicht ungünstig für diese Vorlagen und für den hinter ihnen stehenden Grafen Bülow ab. Es ist denn doch wichtig, daß die größeren konservativen Blätter den Kampf gegen die Kanäle ziemlich ganz eingestellt haben und keine Fortführung den bündlerischen Drahtseilern überlassen.

Die Chancen der amerikanischen Präsidentschaftswahl.

L. New York, 10. Oktober.

Vergebens horcht man in das Land hinaus, um einen Widerhall des Getüsches der Wahlkämpfe aufzufangen, die um diese fortgeschrittene Zeit der Kampagne sonst schon sehr heftig zu sein pflegte. Die Nominierung des Richters Parker scheint nicht bloß auf die Parteigegensätze, sondern auch auf die Formen des politischen Kampfes einen beschwichtigenden Einfluß ausüben zu sollen. Die sensationistischen Reporter, die um diese Zeit sonst mit den Präsidentschaftskandidaten um die Wette das ganze Land im Expresszug zu durchziehen pflegten, saßen nunmehr in ihren eingerosteten Federn und konstatierten, daß allenthalben eine olympische Ruhe herrscht. Nun gar so olympisch ist diese Ruhe denn doch nicht, und es wäre falsch, aus ihr den Schluss zu ziehen, daß die Wahlbetätigung diesmal weniger rege sein wird als in früheren Fällen. So haben sich in New-York allein bereits in den ersten zwei Tagen nach Auflegung der Wahllisten 434 675 Wähler eintragen lassen. Was der Kampagne ein ruhigeres Gepräge gibt, ist vielmehr der Umstand, daß sowohl Roosevelt als auch Parker es vorziehen, Abordnungen ihrer Wähler zu empfangen und sich mit ihnen im gemütlichen tête à tête zu unterhalten, statt das ganze Land mit politischen Reden abzugraben. Wenn Mohammed nicht zum Berge kommt, dann kommt eben der Berg zu Mohammed und — es geht auch so. Die um eine Sensation ärmer gewordenen Reporter bemühen sich unterdessen, die stille Zeit durch allerlei Berechnungen totzuschlagen. In der Stadt New York dürften die Demokraten etwa 63 000 Stimmen mehr aufbringen als ihre Gegner, im ganzen Staate dagegen rechnen die Republikaner mit ziemlichlicher Sicherheit auf eine Mehrheit für ihren Kandidaten. Als zweifelhaft gelten die Staaten von Colorado, Delaware, Maryland, Montana,

Nevada, Utah, Westvirginien und Wyoming, die bei den unmittelbaren Präsidentschaftswahlen — dieselben finden bekanntlich durch Wahlmänner statt — insgesamt 35 Stimmen abzugeben haben. Von den 476 Stimmen, die als letzte Instanz über die Person des künftigen Leiters der Geschäfte Nordamerikas zu entscheiden haben werden, können bis jetzt höchstens 232 für Roosevelt mit Beschlag belegt werden, während die absolute Majorität 239 beträgt — Grund genug, um beide Parteien mit Hoffnungen und Befürchtungen zu erfüllen. Was der diesmaligen Wahl an äußerer Bewegungsenergie abgeht, wird durch die in ihr vorhandenen Momente innerer Spannung reichlich aufgewogen. Auch darf man sich darüber nicht hinwegtäuschen lassen, daß die Wahlkampagne trotz der augenblicklichen Ruhe leicht Bewegungen von großer politischer Tragweite hervorrufen könnte. So hat der Kampf der Demokraten gegen den Imperialismus Roosevelts den Unabhängigkeitsbestrebungen auf den Philippinen einen neuen Anstoß gegeben, und eine jüngst in Manila abgehaltene Massenversammlung gestaltete sich geradezu in einer Sympathieumgebung für Parker und seine Anhänger. Man kann also für jeden Fall darauf gefaßt sein, daß die Präsidentschaftswahlen in Amerika noch der Zerknirschung zu Explosionen hüten und drüben Anlaß geben werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Kriegslisten im modernen Krieg.

So alt wie der Krieg sind auch die Kriegslisten, die angewandt werden, dem Feinde unvermutet Schaden zu bereiten, und sie haben oft mehr bewirkt, als Tausende tapfere Krieger vollbringen konnten. Auch in dem japanisch-russischen Kriege fehlt es nicht an solchen Kriegslisten, über die ein englisches Blatt folgendes ausführt: Man hat bis jetzt merkwürdig wenig von den Kosaken gehört, und man fährt neuerdings ihre Untätigkeit zum Teil auf die reichliche Verwendung von Fußangeln zurück. Die Fußangeln werden vor allem gegen Kavallerie gebraucht. Dieses gefährliche Hindernis besteht in einer eisernen Angel mit drei scharfen Stiften, die daraus hervorstehen. Die Stifte sind so angebracht, daß sie bei einer senkrecht hervorragt, wie auch die Fußangeln geworfen wird. Ein Pferd, das auf einen solchen Dorn tritt, ist sofort unfähig zum Kampf. Diese Fußangeln sind über Terrains verbreitet, die sich für Reiterbewegungen eignen und sie erweisen sich gegen Reiterangriffe als äußerst wirksam. Fußangeln können auch gebraucht werden, um ein Lager gegen einen nächtlichen Überfall zu schützen. Solche Fußangeln sollen von beiden kämpfenden Parteien verwendet werden, und besonders haben die Kosaken japanische Listen zu fürchten und zeigen eine für die Japaner sehr nützliche Angst vor Fußangeln, die sich auf ihre Erfahrungen im russisch-türkischen Kriege stützt, sie suchen daher sorgfältig ein unschuldiges aussehendes Terrain unmittelbar vor der Front ihrer Feinde zu vermeiden. Oft hört man in den Schlachberichten auch von den Drahtnetzen und -verhauen, die in den letzten Schlachten mit fürchterlicher Wirkung verwendet wurden. Sie halten die vorrückende Infanterie an einem bestimmten Punkte auf, dessen Entfernung genau bekannt ist; sobald die Angreifer an diese Stelle gelangen, sind sie einem dezimierenden Feuer ausgesetzt. Die Trühe sind in einem dicht verschlungenen Gewirr bis zur Brusthöhe gespannt; zur Überwindung dieses Hindernisses sind die japanischen Infanterie-Bataillone zwar mit sehr wirksamen Drahtschneidern versehen, aber ehe der Draht zerschnitten ist, ist in der Regel schon ein schreckliches Blutbad unter ihnen angerichtet. Auch mit Schanzgräben haben die Russen viel operiert. In den bei Liaowang geräumten Schanzgräben haben sie ein fürchterliches Kundenters hinterlassen. Sie hatten Pfähle mit scharfen

Unterhaltungslektüre.

Das vielgebrauchte Wort, hier als Titel gesetzt, soll an sich von vornherein keine mindernde Kritik bedeuten, sondern nur die Wahl eines ganz anderen Maßstabes kennzeichnen. Die Erbauer weißholter Tempel sind freilich höher zu werten als die Baumeister wohlthier, praktischer Häuser. Aber so lange die Menschen nicht ewig in Tempeln leben, sind die Häuser nötig — und ein gefälliges Haus ist der Mensch jedenfalls noch lieber als ein verpöhlter, weißholter Tempel. Und so sind die Baumeister ohne Tempelwürden brave, nützliche Leute, so lange sie ihre Häuser reinlich, ohne grobe Geschmacklosigkeiten und wackelnde Mauern bauen.

Als einen dieser Braven, einen, der nicht nur ein solches Haus so zu bauen weiß, daß man gern darin wohnt, sondern der es auch so geschmackvoll und behaglich zu schmücken versteht, daß man sich noch öfter gern der Stunden bei ihm erinnert, darf man Holf Ott ansprechen. Auch in seinem jüngsten Roman „Die Schula“ (Stuttgart, Ad. Bong) führt Ott, wie schon in seinen früheren Arbeiten oft, seinen Leser in das ihm vertraute und liebe Hochgebirge. Das Motiv des Romans ist ein in Vorberäthungen nicht gerade seltsames. Ein geheimnisvoller Nord, der spät erst seine Erklärung und seine Sühne findet, der Kampf eines reichen Bauern gegen die Erwählte seines Sohnes, verzweifelte Seelenkämpfe eines mit schwerer Schuld Beladenen, der erst in letzter Stunde den Weg zur Erlösung findet — das alles ist nicht neu, aber Otts frische Erzählerphantasie weiß die Motive so vielgestaltig zu verweben und schließlich so spannend zu lösen, er hat für die Menschen der Berge so viel Wärme, für die Größe der Gebirgswelt so viel ehrliche Bewunderung, daß man überall gern mit ihm geht.

Eine ihm an ungeheurer Herzlichkeit und tüchtigem Ernst verwandte Natur ist August Gantner in seinen Erzählungen „Aus stillen Tälern“ (Stuttgart, Ad. Bong). Es sind die richtigen, anspruchsvollen Erzählungen, das Wort im guten Sinne unserer Väter. Keine raffinierten Verwicklungen und verblüffenden Lösungen, aber in den breiten, gewohnten Bahnen eine schlichte Gemüthsheit, eine naive Erzählweise, und so viel Verständnis für die einfachen, allerdings vielfach

stark verbrauchten Mittel seines alten Genres, daß noch gar mancher, dessen Geschmack nicht gerade ganz anders gerichtet ist, sein Vergnügen daran haben mag.

Als flotte, gewandte Erzählung, in Ton und Art mit etwas mehr Entgegenkommen gegen das Empfinden und Fördern unserer Tage ausgerüstet — freilich bei weitem nicht „modern“ — erweisen sich „Die Entlosten“ (Stuttgart, Ad. Bong) von Eva Gräfin von Baudissin. Das Sujet ist im Titel — „Die Entlosten“, die zum Schluß natürlich, wie üblich, wieder die Verlosten sind — gemüßsam erzählt. Ein stilles Fortschreiten der Ereignisse, gute Beobachtungen aus der kleinen Welt des engen Schauplatzes und ein wenn nicht tiefer, so doch sympathisch gütiglicher Humor lassen die Gesellschaft dieses bald ver-, bald entlosten Paares ganz angenehm erscheinen.

Verwandt darin, daß man von den Anschauungs- und Empfindungsänderungen der letzten Jahrzehnte wenig Spuren findet, zeigt sich der Roman „Der Lehnsmann von Brössum“ (Verlag: Hermann Costenoble, Jena) von Thakelba Rühl. Dagegen sind die Mittel dieser Unterhaltungserzählerei ganz andere wie bei Ott und Gantner. Etwas von der Art der seligen Marlitt lebt in dem Roman auf. Ein edles, weiches, reines Werk kämpft mit der Liebe zu dem großen, „auch edlen“, aber oft harten Lehnsmann. Natürlich heiratet sie einen anderen, einen ewig vergehenden Pastor. Heißes Ringen im Dreck, in dem sich der Lehnsmann zu einer kraftvollen Milde läutert. Aber nicht nur die unechte Gefühlsromantik der Marlitt, auch ein Teil ihrer Fabuliergeschicklichkeit und interessierenden Schreibgewandtheit ist in dem Roman lebendig, und so ist er einer freundlichen Aufnahme bei vielen Unterhaltungslesern sicher.

Wieder ein anderes Genre der Beseitigung: „Die Ratve“, ein Wiener Bühnenroman (Mik. Sallier, Braunschweig), von Jul. Friedmann. Der Allernweltsroman der hübschen Ratven, bei der sich, wie üblich, die unechte aber unentbehrliche Liebe zu einem Prinzen mit der echten, vielleicht einbedrückten, aber angenommenen Leidenschaft für einen Kapellmeister freugt. Dazu floite Bilder von Premieren, vom Rennplatz usw. Eine Allernweltsgeschichte, aber der eine oder andere „Eingeweihte“ wird da und dort einen „Schlüssel“ finden, der

wieder anderswo nur von einzelnen Befähigten verlangt worden, hier von der ganzen Klasse, aber nach eines jeden Willen und und Können. Und oft liefern die Schüler geradezu Erstaunliches in Bezug auf Vorstellungsvermögen und Ausdrucksfähigkeit; der eine zeigt, wie Bäume geknickt werden, ein anderer, wie Begleiter umdrehen, ein dritter, wie Schirme sich umstülpen, ein vierter, wie Hüte vom Kopfe fliegen u. a. Selbst heikle Aufgaben, wie die Darstellung eines Predigers oder eines Volkredners, von dem man sagt, er redete gewaltig, eine Empörung und dergleichen waren mit Geschmeidigkeit gelöst; ebenso die bildliche Wiedergabe von Freude und Schmerz, Andacht, Erwählung, Barmherzigkeit u. a. Und nicht nur Einzelfiguren, sondern ganze Menschenmassen, z. B. ein Schulausflug, ein Sedanfestzug, ein Paradezug mit allerlei Schwenkungen, Wehungen und Stellungen in tadellos perspektivischer Anordnung lernen die jungen Künstler zu beherrschen. Hier halten die Menschen auf der Straße, dort drängen sie sich vor einem Kasperle in St. Pauli, da bietet sich das bunte Bild vor einem Auswandererschiffe. Wahrlich, einbringliche Beweise einer mit Lust und Liebe, aber auch mit Eifer und Geschick gepflegten Übung in der Wiedergabe täglich und stündlich auf unsere Jugend einwirkender Eindrücke, Beweise von Vorstellungsvermögen und Ausdrucksfähigkeit, wie sie durch nichts besser zu ersetzen sind.

Wie vor etwa 10 Jahren die landschaftlichen Skizzen und Übungen der Schüler von A. Kornhäus (Freiburg im Baden) durch ihre Feinheit der Auffassung und Meisterschaft der Darstellung allgemeinen Staunen erregten, so fordern jetzt die Leistungen der Schüler von Ruhlmann (Altona) unumwundene und uneingeschränkte Anerkennung. Bemerkenswert sei aber noch ausdrücklich, daß es sich hier nicht im geringsten um den einseitigen Drill eines einzelnen Gebietes handelt, sondern daß Ruhlmann nicht unterläßt, die Arbeiten seiner Schüler mit Werken Dürers, Rembrandts, Lionardos u. a. in Beziehung zu setzen, d. h. passende Skizzen oder Proben der Griffelkunst von ihnen als Muster zu zeigen, und so auch Verständnis für solche Werke der Kunst zu wecken. Nur Prüfung, bezw. Einführung in diese Reformbestrebungen seien hiermit auch Fritz Ruhlmanns „Neue Wege des Zeichenunterrichts“, Stuttgart, W. Effensberger Verlag, empfohlen.

an den Enden bei einer Dicke von höchstens 2 Zentimeter. Die Rettungsmannschaft der englischen Hafenstadt Rochester hat Versuche mit dem Bumerang gemacht, die außerordentlich günstig ausgefallen sind. Das Bumerangwerfen erfordert allerdings, wie jeder weiß, der es versucht hat, einige Übung. Wenn man diese aber erlangt hat, so erreicht man sein Ziel mit ihm sicherer, als mit einem Ball oder mit einem Stein. Das Gewicht des ganzen Rettungsapparates beträgt nicht ganz ein Kilogramm, von dem der Bumerang fast die Hälfte wiegt.

Kleine Chronik.

Mord. Montagvormittag ist in der Nähe Briezens in einer Sandgrube die Leiche eines Dienstmädchens aus Briezen aufgefunden worden. Die vorläufige Feststellung ergab, daß das Mädchen erdrosselt ist. Der mutmaßliche Mörder ist der Bräutigam der Ermordeten, der mittags verhaftet wurde.

Merkwürdige Aberration. Die Ehefrau des Sanagogenlehrers zu Lobben machte sich auf dem Bodenraum der jüdischen Schule zu schaffen, als im Klassenzimmer der Schule eine Sitzung abgehalten wurde. Plötzlich brach die Frau durch die Decke durch, fiel zum Schrecken der Anwesenden in das Klassenzimmer und wurde dabei am Kopfe erheblich verletzt. Das Schulgebäude ist vor 18 bis 20 Jahren neu erbaut und befindet sich sonst in einem guten Bauzustande.

Von Wildtieren erschossen. Der Waldwärter Komens aus Rehain bei Finsterwalde ist seit Dienstag verschwunden; man glaubt, daß er von einem Wildtier erschossen worden ist. Unter dem Verdacht der Tat ist ein wegen Wildbetei vorbestrafter Sohn des Obermüllers Vogel aus Lindenthal verhaftet worden.

Bergkündigung. Ein in der Vereinsstraße zu Hamburg wohnender Dekorateur kaufte am Samstag in einer besseren Bild- und Gefäßhandlung eine „echte Biederländer Gans“. Bei ihrer Zubereitung fiel der Frau schon deren schlechter Geruch auf. Nach dem Genuß des Fleisches wurde die ganze aus 11 Personen bestehende Familie von heftigem Erbrechen befallen; der jüngste Sohn (2½ Jahre alt) liegt noch schwer krank darnieder. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Auch ein „Zeichen der Zeit“. In einem Nürnberger Blatte hatte dieser Tage eine Anzeige gestanden: „Kräft. 15j. Mädch. (finderl.) sucht Stelle in kleiner Familie. Offerten usw.“ Diesem Gesuch griffen alsbald zwei andere Nürnberger Blätter auf und druckten es im redaktionellen Teile ab mit der Epigramme: „Zeichen der Zeit!“ und dem Schlusssatz: „Das läßt tief blicken!“ Anderen Tages kam in dem Blatte, das die Anzeige aufgenommen hatte, folgende Antwort: „Daß die betreffenden Zeitungen nicht wissen, daß „finderl.“ eine Abkürzung von kinderliebend ist, das läßt — noch tiefer blicken!“

Bernunftlose Arbeiter. Zwei Bahnarbeiter wurden bei Schichtarbeiten in Düssel verhaftet und getötet.

Eine Sensation kündigt, wie aus Paris geschrieben wird, der „Elair“ an: Er wird ein „Wert“ veröffentlicht, das sich betitelt: „Der unbekannte Wilhelm II. und der deutsche Hof. Memoiren einer Palastbediensteten der Kaiserin“. Das Blatt verspricht seinen Lesern: „Auf jeder Seite ist eine pikante oder rührende Anekdote erzählt“. Das kann ja gut werden, wenn die „Ehrenname“ Wort hält!

Der Mann mit der größten Familie der Welt. Der Mann, der die größte Familie der Welt hat, ist der Mormonenpräsident Josef Smith in Salt Lake City. Smith hat sechs Frauen — von einer ist er geschieden —, 45 Kinder und 150 Enkelkinder. Diesen Rekord in der Zahl der Kinder hat nur, wie eine englische Wochenchrift schreibt, Smiths Vorgänger, der Präsident Brigham Young, geschlagen, der 56 Kinder hinterließ. Die Frauen und unverheirateten Kinder von Smith leben in einer Reihe freistehender Häuser in Salt Lake City, die verheirateten Kinder und Enkel verteilten sich über die ganze Stadt. Smith erhält alle Bewohner der fünf Häuser; seine verheirateten Kinder und Enkel müssen jedoch für sich selbst sorgen. Dieser stolze Vater von 45 Kindern ist sehr reich; er muß es auch sein, denn die Kosten des Unterhalts für die fünf Haushaltungen werden auf 400 000 M. geschätzt.

Lokales (Nachtrag).

— **Infusionskonzert im Kurhaus fällt aus.** Das heutige Infusionskonzert im Kurhaus muß wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn van Nooy ausfallen. Die Kurverwaltung hat folgende Depesche aus Frankfurt a. M. erhalten: „Kann nach Aussage meines Arztes Spätes morgen wegen starker Ermüdung unmöglich singen. Bedauern in diesem speziellen Falle doppelt. van Nooy.“ — Infolge des Ausfalles des Infusionskonzertes finden um 4 und 8 Uhr Abonnementskonzerte statt.

Letzte Nachrichten.

wd. Kopenhagen, 20. Oktober. Die auswärtig verbreitete Meldung von einer Erkrankung der Kaiserin-Witwe von Rußland ist dem „Rigaer Bureau“ zufolge unbegründet. Die Kaiserin nahm gestern an der Mittagstafel und auch an einer Teegesellschaft teil.

wd. London, 20. Oktober. Dem „Reuter-Bureau“ wird aus Khartoum in Tibet vom 17. Oktober gemeldet: Das Hauptquartier und die rechte Kolonne der englischen Expedition sind hier eingetroffen. Der Marsch über die Pässe war mit furchtbaren Anstrengungen verbunden. 72 Leute fielen unterwegs vor Ermüdung um und hielten. Man möge sie sterben lassen. Der Nachhut gelang es jedoch, alle Erschlagenen nach Khartoum zu bringen. In der Nacht zum 17. Oktober fiel viel Schnee, daß die Pässe unter seiner Last zusammenbrachen. Drei Mann starben während der Nacht. Der weitere Rückmarsch muß, da alle Wege verschneit sind, unterbrochen werden.

wd. Buenos Aires, 19. Oktober. Der Finanzminister Terry erließ eine Verfügung, durch die der Staatskassat angewiesen wird, der Konversionsskasse die Summe von 11 698 191 Pesos Gold zurück zu erstatten, die ihr im Jahre 1901 zurzeit der Befürchtungen eines Krieges mit Chile zur Beschaffung von Rüstungen entnommen worden waren. Die Rückzahlung wird nach Maßgabe der verfügbaren Mittel allmählich erfolgen.

wd. Budaun (Pfalz), 20. Oktober. Der Steindreher Feldmann wurde im Steinbruch St. Martin von einem losgerissenen Felsblock zermalmt.

wd. Ludwigshafen, 20. Oktober. Der Maurermeister Rand, der sich einbildete, König Ludwig II. von Bayern zu sein und die Pfaffen belästigte und tödlich angriff, wurde festgenommen und in die Irrenabteilung des Krankenhauses verbracht.

wd. Rastatt, 20. Oktober. Die „Pfälzische Presse“ meldet, daß in der letzten Nacht in Gaudelshaus das 70jährige Ehepaar Ignaz Schnabel infolge Kohlenengs erstickt.

Briefkasten.

J. S. Sie sind verpflichtet, in eine Zwangsinnung einzutreten, auch wenn Sie ohne Gehilfen und Lehrlinge arbeiten. **Alter Abonnent.** Die Insel Helgoland war 1879/80 noch in englischem Besitz. „Infanterie-Regimenter“ haben dort nie garnisoniert.

Abonnent Weinbergstraße. Das Schießen in den Weinbergen am Neroberg hat den Jued, Sperlinge und andere „Mittler“, die sich an den Trauben gütlich tun wollen, zu verhindern.

R. R. 1. Federwaren werden am besten mit einer Backstaube abgerieben. Das macht das Feder leicht hart und gibt besonders bei hellem Feder leicht Glanz. Das Backs wird mit einem weichen Stuch Stoff aufgetragen und mit einem trockenen Stuch Stoff, ebenfalls weich, so lange nachgerieben, bis es nicht mehr fließt. — Bronzeintur und Eistatto läßt sich nur mit Terpentin entfernen; sollten dadurch Fleden entstehen, was bei Feder sehr leicht möglich ist, so ist es am besten, dieselben mit Olfarben zu bedecken. Feder ist aber sehr empfindlich. **S.** Gelbbraune Schuhe, die fleckig und dunkel geworden sind, lassen sich schwer reinigen. Versuchen Sie es auf folgende Art: Ein weicher Flanell-Tappeten wird in Milch getränkt und mit diesem die Schuhe gehörig gewaschen und dann mit einem neuen Tuch trocken gerieben. Ist dies geschehen, schmiert man das Leder mit weißer Creme ein und reibt so lange nach, bis der natürliche Glanz wieder hergekehrt ist.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 19. Oktober. Unabhängig von den Einflüssen, die an den kontinentalen Börsen die Stimmung hin und wieder verschlechterten, hat sich New York fast während der ganzen Berichtwoche seine vorherige Zuversichtlichkeit gewahrt. Es sind, abgesehen von dem befriedigenden Bankausweis und einigen Gerüchten über angeblich geplante Bahnfusionen, weniger spezielle Gründe, die der Haltung von Wallstreet Vorstöße leisteten, als vielmehr die unverkennbare Besserung in der allgemeinen Geschäftslage, besonders im Eisenwerke, die man außerordentlich wohlwollend beurteilt. An einzelnen Tagen der Berichtszeit entwickelte sich infolgedessen eine ganz ungewöhnliche Lebhaftigkeit auf ziemlich allen Gebieten, doch förderte dieselbe schließlich die Neigung zu Gewinnmitnahmen, aus denen wiederum einzelne Abschwüchungen resultierten. Von London läßt sich kaum etwas Neues sagen. Geld bleibt weiterhin flüssig, wenngleich seitens des Festlandes infolge der deutschen Diskonterhöhung größere Ansprüche an den Markt gestellt wurden und der Satz für Privatkonten infolge dessen nach oben ging. Konsols haben sich gut behauptet, während fremde Renten unter dem Eindruck der Kriegsnachrichten unregelmäßig lagen. Amerikanische Werte, besonders Stahlaktien, waren bei zum Schluß nachlassendem Geschäft behauptet, heimische Bahnen litten unter Realisierungen, und für Minen bestand bei mäßigem Verkehr einige Meinung. Die Vorgänge in Ostasien liefen naturgemäß in Paris einige Schwäche hervor, die erst am Schluß infolge von Nachrichten über russische Erfolge nachließ. Befürchtungen wegen der künftigen Gestaltung des Geldmarktes drückten ebenfalls auf den Verkehr, nachdem der günstige Verlauf der Medioliquidation zuerst einige Festigkeit geschaffen hatte. Im allgemeinen hielten sich jedoch die Rückgänge in engen Grenzen, erlitten auch nicht alle Gebiete. Minen lagen in Übereinstimmung mit London höher. Wien war anfänglich durch die innerpolitischen Vorgänge in Ungarn verstümmt, wann aber schließlich in diesem Punkte eine ruhigere Auffassung. Der abschwächende Einfluß der internationalen Geldverhältnisse, der zeitweise Oberhand zu gewinnen schien, blieb schließlich ohne sonderliche Wirkung. Von Lokalwerten erfreuten sich Eisenaktien einiger Beachtung. Von der Verstimung, die Berlin infolge der Erhöhung des Bankdiskonts erlitt hatte, hat es sich wieder einigermaßen erholt. Allerdings haben die kriegerischen Ereignisse der letzten Tage, die für Rußland ungünstig sind, zeitweise im Verkehr eine gewisse Rolle gespielt und die neueste Meldung von einem Siege des Zarenreiches erschien der Börse nicht glaubwürdig genug, um daraufhin sich für russische Werte ins Zeug zu legen. Überhaupt hatte die Burgstraße für Renten nicht viel übrig. Heimische litten unter den hohen Zinssätzen, die sich für tägliches Geld auf 4½ Proz., für Privatkonten auf 3½ Proz. stellten, während ausländische auf Paris zeitweise abflauten. Erhebliche Verschöbungen nach unten hin mußten sich zuerst Banken gefallen lassen. Dresdener Bank speziell infolge der unliebsamen Begleiterscheinungen in der Hibernia-angelegenheit. Das Feld vermochte sich weiterhin indes ein wenig zu erholen bis auf österreichische Werte, die diesmal sehr vernachlässigt waren. Auch von Bahnaktien standen österreichische völlig im Hintergrund; dagegen schloßen Amerikaner abermals per Saldo erheblich besser ab, wenn gleich Baltimore und Ohio ihren höchsten Kurs nicht behaupten konnten. Für Kanada sprachen besonders die letzten Betriebsausweise. Montanwerte wiesen eine ziemlich ungleichmäßige Haltung auf. Kohlen waren von Anfang an im Vorzug, da ihnen der gegenwärtig etwas bessere Geschäftsgang zustatten kommt. Auch daß das Kohlenkontor durch den Erwerb der Mannheimer Anthracitkohlen- und Kokswerke seine Position in Süddeutschland anscheinend kräftigen wird, wurde wohlwollend kommentiert. Eisenwerte setzten mit ziemlicher Schwäche ein, um erst am Ende sich bedeutend zu befestigen. Die Zerfahrenheit unseres Verbandswesens, dazu die wenig erfreuliche Lage des legitimen Handels standen bei Beginn im Vordergrund der Betrachtungen, während weiterhin die besseren Nachrichten aus Amerika und England in Verbindung mit den befriedigenden Aussichten für ein internationales Schienen-, event. auch Stahlknüppelkartell die Stimmung verbesserten. Auf dem Kassamarkt standen Zinkwerte und einige Elektrizitäts- und Maschinenbauaktien in leidlicher Nachfrage.

Reichsbank-Anteile. Es verlautet bestimmt, daß die Emission der restlichen 30 Millionen Mark der neuen Reichsbank-Anteile im Laufe dieses Jahres erfolgt. Durch das hierbei erzielte Agio würde die Reserve gefüllt, sodaß dieselbe aus dem Jahresgewinn keinen Zuschuß zu erhalten brauchte und die Dividende für 1904 mit rund 7 Proz. in Ansatz gebracht werden könnte. Erst kürzlich teilten wir mit, daß auf 6½ bis 6¼ Proz. Dividende zu rechnen ist.

Österreichische und ungarische Renten. Die österreichische Kronenrente und die gemeinsame Rente haben in Wien den Paristand wieder erreicht, den sie seit Beginn dieses Jahres nicht mehr inne hatten. Auch die Goldrenten, die ungarische Kronenrente und die beiden 3½-proz. Investitionsrenten sind in gleichem Verhältnis gestiegen. Die Steigerung der Kronenrente deutet darauf hin, daß die Absicht einer raschen Abstoßung dieser Rente nicht besteht. Das Konsortium scheint einen Teil der Renten noch für einige Zeit in seinem Besitz behalten und deshalb den Verkaufspreis erhöhen zu wollen. Mit den Kurssteigerungen waren auch verschiedene, den Rentenmarkt betreffende Gerüchte in Umlauf. Man sprach davon, daß der alte Plan der Konversion des ungarischen Blocks der gemeinsamen Rente demnächst an Aktualität gewinnen solle. Wie jedoch versichert wird, hat bei der Anwesenheit des ungarischen Finanzministers eine Besprechung der Konversionsfrage nicht stattgefunden und die Frage gilt jetzt als durchaus nicht aktuell. Auch wurde erzählt, daß in Österreich nach deutschem Muster eine Deckung des finanziellen Bedarfs durch Emission von Schatzscheinen ins Auge gefaßt werden solle. Auch dieser Plan ist nicht Gegenstand ernstlicher Betrachtungen. Vorerst wird für das laufende Jahr überhaupt keine Kreditoperation seitens der österreichischen Regierung mehr erfolgen.

Italienische Eisenbahnverstaatlichung. Nachdem das Ministerium sich für den Staatsbetrieb entschieden hat, wird in maßgebenden Finanzkreisen angenommen, daß der Staat die Gesellschaften durch Annuität abfindet. Die Gesellschaften sollen mit diesem Ausgleich grundsätzlich einverstanden sein.

Argentinische Provinz-Cedulas. Londoner Börsenmitglieder, die an den argentinischen Provinz-Cedulas ein besonderes Interesse haben, richteten eine Resolution an die argentinische Provinzial-Regierung. Diese wird dringend aufgefodert, ihrer Garantiepflicht nachzukommen. Die Resolution wird auch der Nationalregierung zugestellt werden. Einstweilen zweifeln wir noch, daß dieselbe von besonderem Erfolg begleitet sein wird.

Bochumer Gußstahlverein. Aus dem Geschäftsbericht der Gesellschaft, dessen Hauptziffern bereits bekannt sind, geht hervor, daß die Aufbesserung des Gesamtergebnisses weniger auf die Absatzverhältnisse der Gußstahlfabrik, als vielmehr darauf zurückzuführen ist, daß einerseits nach Verkauf der Zechen Maria Anna und Steinbank und Hasenwinkel eine Zuluße nicht mehr in Betracht kam, andererseits bei den übrigen Grubenbetrieben und bei der Gesellschaft für Stahlindustrie eine Vermehrung der Erträge eingetreten sei. Über die allgemeine Lage spricht sich der Bericht recht wenig günstig aus. Es wird hervorgehoben, daß die Leistungsfähigkeit der deutschen Eisen- und Stahlwerke die Aufnahmefähigkeit noch immer erheblich übersteigt. Der Stahlwerksverband hat bis jetzt nur preisregulierend gewirkt, nicht aber auch das Maß der Beschäftigung gesteigert. Der Auslandsbedarf ist wesentlich zurückgegangen. Eine günstigere Gestaltung dürfte neben der wirtschaftlichen Entwicklung Englands und Amerikas vorwiegend von dem Verlaufe und der Dauer des ostasiatischen Krieges abhängen. Über die speziellen Verhältnisse der Gesellschaft wird nochmals gesagt, daß der Verkauf der beiden obengenannten Zechen für die Gesellschaft recht günstig war. Es kommt auch in Betracht, daß die übrigen Grubenbetriebe, soweit sich übersehen läßt, gute Erträge versprechen. Hiernach glaubt die Gesellschaft, auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu dürfen.

Aktien-Gesellschaft für Maschinenpapierfabrikation, Arschaffenburg. Seitens der Direktion ist einem Aktionär die Mitteilung gemacht worden, daß die Geschäftslage zufriedenstellend ist und für nächstes Jahr als bedeutend besser erachtet bezeichnet werden muß. Doch würde eine höhere Dividende als im letzten Jahr (8 Proz.) nicht in Aussicht genommen.

Erdölwerke Glückauf in Wietze. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, in welcher über Geldentmachung von Schadenersatzansprüchen gegen frühere Geschäftsführer, über die Erhöhung des Stammkapitals und die Inangriffnahme weiterer Bohrungen Beschluß gefaßt werden soll.

Zur industriellen Lage. Nach einer Mitteilung des Verbandes deutscher Drahtstiftfabrikanten hat sich der Geschäftsgang im Monat September einigermaßen gebessert, soweit es den Inlandsverkehr betrifft. Das Ausfuhrgeschäft ist ziemlich unverändert geblieben. — Der Halbjahresabschluß der Niederlausitzer Kohlenwerke ergibt einen erheblich größeren Gewinn als im Vorjahr. Die Werke seien voll beschäftigt und der Absatz zurzeit recht befriedigend.

Kleine Finanzchronik. Zur Zahlungseinstellung S. Taussig in Wien wird mitgeteilt, daß sich für die Gläubiger ein Teilbetrag von 10 Proz. ergeben dürfte. — Die Jesuitenbrauerei verteilt für 1903/04 wieder 9 Proz. Dividende. — Auf der Krupp'schen Fabrik wurde eine große Anzahl Arbeiter neu eingestellt, hauptsächlich in den Werkstätten für Waffenwesen und Eisenbahnmaterial. — Das Bureau Dalziel meldet die Ankunft einer Anzahl französischer Bankiers in Petersburg, die mit dem russischen Finanzministerium Rücksprache wegen einer neuen, in Paris aufzunehmenden Anleihe pflegen sollen. (Das Dementi wird wohl bis morgen eintreffen.) — In Berlin ist wieder eine neue Terrain-Aktiengesellschaft gegründet worden, die sich Bahnhof Wilmersdorfer Bodengesellschaft m. b. H. nennt. Das Grundkapital wird 500 000 M. betragen. — Die Zeitzer Eisen-gießerei und Maschinenbauanstalt wird 7 Proz. Dividende wie im Vorjahr vorschlagen. — Der Aufsichtsrat der Zucker-raffinerie Braunschweig schlägt die Verteilung von 9 Proz. Dividende vor.

Geschäftliches.



Sidol Metallputz

besten u. billigsten
putzt rasch - reinlich - mühelos - sparsam - prachtvoll.

Fabrik: Siegel & Co. (Gm.) (K 459) F 16
Vertreter: Adolf Hellingsohn Wwe., Wiesbaden.
Flaschen à 15, 30 u. 50 Pfg. in allen besseren Geschäften erhältlich.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten
inkl. „Mit-Rassau“ Nr. 10.

Seitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Reiterberg für die Anzeigen und Redaktionen: D. Bernau, beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Eilt!**Telegramm!****Eilt!**

Die Ziehung der Düsseldorfer Ausstellungs-Lotterie nimmt bestimmt
am 24. Oktober ihren Anfang und es werden gewonnen:

40 000, 20 000, 10 000, 5 000 etc. Mk.

25 000 Gewinne im Werte von **170 000 Mk.**

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, so lange Vorrat reicht,
das General-Debit **Ferd. Schäfer, Düsseldorf, Telefon 498.**

Lose zu haben bei:

J. Stassen, Kirchgasse 51, F. de Fallois, Hoflieferant, Carl Cassel, Kirchgasse 40, L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30.

In 3 Tagen Ziehung. | Garantiert beste und chancenreichste Lotterie.

Auf 20 Lose ein Gewinn.

Wer nie gewonnen, versuche hier sein Glück!

In ganz Preussen genehmigt.

Noch ist es Zeit.

Meiner verehrlichen Kundschaft zur gefl. Nachricht, dass ich in meinem Hause
Langgasse 3, wo ich bisher ein Etage-Geschäft betrieb, ein Laden-Geschäft
eröffnete.

Hochachtungsvoll

Fritz Lehmann, Juwelier,

NB. Bei Reparaturen berechne nur die eigenen Auslagen.

Befanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe, bin ich wegen vollständiger
Geschäfts-Aufgabe gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur bessere Schuhwaaren,
in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen,
verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich.

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pück, Bismarck-Ring 25.

Jede Hausfrau verfügt Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die wollene
Wäsche wunderbar
weich, macht die weiß
dicht und blendend
weiß und giebt der-
selben einen höchst an-
genehmen frischen
Geruch.



„Eureka“

wird von den
bedeutendsten Haus-
frauen-Zeitungen
als „bestes“

Waschmittel der Gegenwart
empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalte fehlen.

„Eureka“

kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.

Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert.

Prima Dachbretter u. Schiefer zu verk.
Abbruch Nonnenhof.

Special-Geschäft für

echtes
Gilher

Spezialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Wittich

Bei jeder Bitterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Verk. à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk. in
Apotheken, Drogerien, Fein- u. Grob-
Kochgeschäften.

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Billigste, feste Cassapreise.
Verkauf nur gegen Baar!

Engros.

Détail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Mag.-bonum-Kartoffeln,

nur ganz hervorragende Sorte,
lade b. Lane aus s. Preile v. Mt. 3.50 p. Centner
ab Wagon. Proben schon jetzt.

Ehl, Bülowstraße 7.

Massige Preise.
Schonende Behandlung.
2-6, 9-12.
Sprechst. für Zahnleidende
Taunusstrasse 34.
Dentist,
F. Lichtenstein.

Die Smyrna-Handarbeiten

welche von der verstorbenen Frauendant
Meyer empfohlen wurden, verkauft deren Tochter,
Glückstrasse 13, Mittelbau.

Nassovia- Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungs-
fähigkeit, sind beim Tragen von an-
genehmer Weichheit und als Schutz gegen
Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche
fast unentbehrlich.

Paket à 2 Stüd. Mk. 1.-,
à 1/2 „ 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen
Preislagen.

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 3, Telefon 717.

Wastgeflügel.

Verleude tägl. frisch geschlachtet, sauber gerührt.
10-Pfd.-Portion frco. 1 Pf. oder Bratgans mit
Brathuhn Mt. 5.50, 3-4 fette Enten oder 4 bis
5 Brathühn. Mt. 5.75, 10 St. ar. leb. bald Schlacht-
gans Mt. 30. Müller, Reidenun 50, Weg. Oppeln.

Winterkartoffeln, ca. 1000 Ctr.

(bav. Magnum bonum),
liefert in jedem Quantum frei Haus
Telefon 125. **J. Schaub, Gräbenstr. 8.**
Um prompt und vor Frost liefern zu können
alsb. Bestellungen erwünscht.

Centralheizungen

liefert unter jeder Garantie die Specialfabrik von Bernhard Oelrichs, Frankfurt a. Main.
Ueber 500 Anlagen von allen Systemen in Privaten und öffentlichen Gebäuden ausgeführt.

Vertreter: **J. Hohlwein,**

Fabrik für Koch- und Heizanlagen, Wiesbaden.

Telefon Nr. 2098. — Helenenstrasse 23.

Hotel Wilhelma, Wiesbaden.

Das Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1, neben dem Kurhaus-Provisorium, empfiehlt seine Festlokaltäten zum Abhalten grösserer und kleinerer Familien-Festlichkeiten, Dinners, Bankets, Soirées und Hochzeiten, sowie sonstigen Anlässen.

Vorschläge und Auskunft erteilt bereitwilligst

Die Direktion.

Fashionables Restaurant.

Diners von 1-3 Uhr.

Nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Soupers von 7 Uhr ab.

Eingang durch das Hauptportal des Hotels und auch über die nebengelegene Freitreppe an der Sonnenbergerstrasse.

2927

Wollen Sie billig Äpfel

kaufen, so gehen Sie Schierkeinerstrasse 11 bei Werner, da bekommen Sie feinste haltbarste Lageräpfel per Centner Mk. 7.50, feinste Reinetten von 10 Mk. an per Centner, frische Walnüsse per 100 30 Pf., Edelkastanien per Pfund 11 Pf.

Um vor Eintritt gr. Kälte mein Lager zu räumen, verkaufe prima Hoch- und Tafeläpfel, nur gute Sorten, gemischt, per Ctr. 6.75 Mk., gepfl. Wiesenerbirnen per Ctr. 4.50 Mk.

Carl Hattmer, Eugenburgstr. 5, Rheinstr. 73.

St. Joh. u. Hoch, 10 Pf. 50 Pf. Neubauerstr. 12.

Pfälzer Mag. bonum-Kartoffeln

für den Winterbedarf empfehle zum billigsten Tagespreis, sowie gepflückte Äpfel, verschiedene Sorten, Centner 8 Mark.

F. Budach, Walramstrasse 22.

Kartoffeln.

In Qual. Magnum bonum per Ctr. 8.80 Mk. gegen Baar frei ins Haus empfiehlt (Proben auf Wunsch, Bestellungen per 2-Pf.-Bogenkarte erbeten) 2909

Verwaltung Hof Schönberg in Dohheim, Brüderstrasse 86.

van Houten's Cacaoostuben,

vornehm eingerichtete Erfrischungsräume.

van Houten's Cacao tassenweise.

Frisches Gebäck aus ersten Conditoreien in Wiesbaden.

52 Wilhelmstrasse 52

bei der Taunusstrasse.

Mandelkleie.

Meine Glycerin-Mandelkleie ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Jede Seife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohlthätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut, sehr zu empfehlen.

Sand-Mandelkleie.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verschönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen etc.

Dose 0.40 u. 0.75 Mk.
3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Lager deutscher, englischer u. französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein.

(Park-Hotel), Fernsprecher
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. No. 3007.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco. 2865

Wissenschaftliche Vorträge

über das

Neue Testament

von

Professor Dr. G. A. Deißmann aus Heidelberg.

Freitag, den 21. Oktober: Die Religion des Neuen Testaments,

Samstag, den 22. Oktober: Der Wert des Neuen Testaments.

Im Anschluß an den 4. Vortrag: Freie Aussprache über sämtl. Vorträge.

Beginn abends 8 Uhr in der Aula der Höheren Mädchenschule.

Billetts für den einzelnen Vortrag zu 1 Mk. sind abends an der Kasse zu haben.

Kohlen.

Für die jetzt beginnende Heizperiode empfehle: Alle Sorten Nasskohlen, Coks und Brickets in la Qualitäten von nur ersten Zechen des Ruhrgebiets; sowie Anthracit-Würfel deutscher, belgischer und englischer Marken. 2874

August Thomae Nachf.,

Nicolassstrasse 26. Lager: Rheinbahnhof. Telephon 2313.

Bestellungen werden auch Elisenstrasse 13 bei Wilm. Hirsch entgegen genommen.

Selbsttätig und geräuschlos

schließt der Türschließer der Apparate-Bauanstalt Ludwigsburg, System Linus Yale.

Weil vier verschiedene Größen, passend für die leichteste Zimmer- wie für die schwerste Haustüre. Leichtes Öffnen der Türen. Zwei Jahre schriftliche Garantie. Billigste gestellte Preise inkl. Montage.

Alleinvertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Kuno Melior, Bertramstraße 15.

Tanz-Stiefel



und Schuhe Marke „Fortschritt“ in sehr aparten neuen Façons zeichnen sich durch hervorragende Eleganz und schneidige Passform aus.

Ausserordentlich mässige Preise.

Alleinverkauf:

Neustadt's Schuhwarenhaus

Wiesbaden, nur Langgasse 9.

Telephon 3051.

2992

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushaltes versteigere ich zufolge Auftrags heute Freitag, den 21. Oktober cr., Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, in der Wohnung,

15a Langgasse 15a, 3. Etage,

das gesammte sehr gut erhaltene Mobiliar aus 6 Zimmern und Küche etc., als:

3 compl. Rußb.-Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, Spiegelschrank, pol. und lack. ein- und zweithür. Kleiderschränke, 2 Salon-Garnituren mit 2 und 4 Sessel, Bancel-Divan, Ottomane, 2 Rußb.-Verticows, 3 Schreibtische, Rußb.-Ausziehtisch, Kommoden, Nipp-, Spiel-, Bauern- und Antoinettentische, Stühle aller Art, 2 Regulateure, 2 Rußb.-Salon-Spiegel mit Trümeau und Console und div. kl. Spiegel, Bilder, Teppiche, Gardinen, Portiären, Federbetten, Glas, Porzellan, Elfen, Gasluster, Gadampel, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchens- und Kochgeschirr u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 7.



Welches von beiden?

Die praktische, sparsame Hausfrau gebraucht beide Präparate. Sie verwendet für ihr feines Schuhwerk aus Chevreau- und Bog-Galfo-Leder NIGRIN die vorzüglichste Creme dagegen gebraucht sie für Kind- und Kalbleder-Stiefel des schönsten Glanzes und der Billigkeit Gentner's Wichse wegen nur in roten Dosen. Als Konservierungsmittel und zum Einsetzen von Leder- und Schuhzeug empfiehlt sich das seit Jahren rühmlich bewährte Tranolin. Die meisten Kolonial-, Material-, Drogerie- und Leder-Geschäfte führen die drei Spezialitäten.

Schutzmarke. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Neuheiten dieser Saison

in

Hüten, Bändern, Spitzen, Modewaaren

werden zu Ausverkaufspreisen abgegeben.

3 Webergasse. D. Stein, Webergasse 3.

Telefon 2450.

Grosser Laden zu vermieten.

2993

Die Natur fördert nichts zutage, das nicht, im Innersten gereift, hervorzubrechen strebt.
Comenius.

(7. Fortsetzung.)

Die Rechte!

Roman von Walter Schmidt-Höfeler.

Die Großstadt ernährte doch so viele Tausende, die sich mit seinen geistigen Fähigkeiten nicht halbwegs messen konnten, so reichlich, so im Überflusse, warum fand gerade er nicht die Stelle, auf der er Galt machen und seine Kräfte verwerten konnte? — Das verstand er nicht!

Er blickte sinnend zu Boden, und seine Nüchternheit an einer Ameise haften, die mühsam, mit Kopf und Füssen arbeitend, ein Krümchen durch den Sand vorwärts schob. Die Last war wohl doppelt so groß wie das winzige Tier, aber Linie um Linie schleppte es sie weiter, wie weit, wie weit. Sie baute vor für den Winter, sie sorgte für die Zukunft, denn ihr Instinkt sagte ihr, daß jetzt das Raub zu fallen begann, daß der Herbst kam, unerbittlich. — Heinz erhob sich langsam, etwas wie Beschämung war über ihn gekommen. Eine Viertelstunde später gab er dem Diener in dem eleganten Parterre der Tiergartenstraße seine Karte ab.

Eine kleine Rose in weissem, englischem Gänselein führte ihn durch mehrere, in dämmeriges Halbdunkel gehüllte Salons von vornehmer Pracht bis in einen großen, ungemein luxuriösen Raum, der offenbar als Empfangsalon diente, und bat ihn, einige Augenblicke zu warten. Säuerliche Perletpfische bedeckten den Boden, das ganze Ambiente war, ohne Rücksicht auf einen vorherrschenden Stil, mit geradezu raffiniertem Sinn für Formen und Farben zusammengestellt, und jede Kleinigkeit, von den düster gehaltenen Gemälden in breiten Barockrahmen bis zu den winzigen Rippes auf Konsolen und Stageren zeugte von dem vornehmen und gebiegenen Geschmack der Eigentümer. Ein feines, durchdringendes, freies Parfüm, das jedem Möbelstück zu entspringen schien und mit undefinierbarem Duft jeden Winkel füllte, war Heinz schon beim Eintritt aufgefallen.

Nach wenigen Momenten, gerade als auf dem hohen Marmorsockel die kleine Kokonur die fünfte Stunde schlug, öffnete der Diener die Portiere der gegenüberliegenden Tür und bat Heinz einzutreten.

Er befand sich in einem kleinen arabischen Boudoir, einer breiten, mit Pantherfellen bedeckten Chaiselongue gegenüber, von der sich bei seinem Erscheinen eine weibliche Gestalt von eigenartiger Schönheit erhob und ihm die Hand zum Gruße entgegenstreckte.

Baronin Delling war eine Frau von vielleicht 40, vielleicht auch nur 30 Jahren, eine üppige Frau mit tief-schwarzem Haar und großen, seltsam feurigen Augen, die von langen dunklen Wimpern beschattet, fast noch dunkler erschienen. Voll erblüht, als sie einer der sinnlich reizvollen Orientalinnen, wie sie Mirza Schaffa besingt. Mit einer liebenswürdigen Geste bewegte sie ihn zum Sitzen ein, sein vis-à-vis bot ihm eine Zigarette und lehnte sich selbst mit der brennenden Zigarette wieder bequämlich in die seidene Kissen zurück.

„Sie kommen wegen meines Manuskriptes?“ — begann sie sofort die Unterhaltung — „und wollen, wie ich höre, so liebenswürdig sein, die Bearbeitung zu übernehmen. Ist dank Ihnen vor allen Dingen, lieber Herr Wagner, daß Sie sich der großen Mühe unterziehen wollen und freue mich sehr auf unsere gemeinsame Arbeit, denn ich hoffe, daß Sie mir gestatten werden, von meinen bescheidenen Ideen manches dazu zu geben!“

„Es wird mir ein besonderes Vergnügen sein, gnädigste Baronin, wenn ich öfter Gelegenheit finde, Ihnen von den Fortschritten berichten zu dürfen“, sagte Heinz, indem er sich leicht verbeugte.

„Es handelt sich weniger um eine bloße Überführung aus dem Italienischen, als vielmehr um eine vollständige Bearbeitung eines wirklich sehr schönen Sujets. Ich freue mich um so mehr, daß Herr Savosnitsch gerade Sie mir vorschlug, als ich schon seit langer Zeit den Wunsch hege, Sie persönlich kennen zu lernen, und denken Sie, als Sie soeben eintraten, war ich gar nicht überrascht, denn gerade so, wie Sie sind, habe ich Sie mir gedacht!“

„Frau Baronin wünschten mich kennen zu lernen?“ fragte Heinz ganz verwundert und sah sie mit so erstaunten Augen an, daß sie unwillkürlich lächeln mußte.

„Ja! Sehr wünschte ich das, und zwar seit langer Zeit. Man brachte mir nämlich vor etwa einem halben Jahre ein Gedicht, ich weiß heute tatsächlich nicht einmal zu sagen, wer es mir gab, ein kleines Poem, mit so wunderbar schönen Versen, daß ich seither neugierig war, auch den Dichter kennen zu lernen. Hier ist es. — Und — Sie sind doch der Verfasser?“

Dabei reichte sie ihm ein Blättchen Papier, auf dem sich tatsächlich eines seiner Gedichte befand, ein leibenschaftlicher, demnach voll heilem Liebessehnen, den er seiner letzten verlorenen Schwärmerin nachgesandt hatte, als er ewigen Abschied nahm. „Jawohl, Frau Baronin, die Verse sind allerdings von mir!“ sagte er einfach.

„Nun, sehen Sie, und diese Verse haben mich so lange beschäftigt, bis der Zufall durch Savosnitsch mir Ihre Bekanntschaft vermittelte. Sie müssen nämlich wissen, daß es meine größte Leidenschaft ist, zu protegieren, wo ich kann, und daß ich es als eine Art von höherer Mission betrachte, einem wirklichen Talent den Weg zu ebnen. Und Sie sind ein Talent, oder richtiger ein Genie. Wer solche Verse machen, so empfinden kann, der sieht doch über dem Niveau des Alltäglichen und hat eine Berechtigung, auf dem Gelikon zu wohnen!“

„Sehr liebenswürdig von Ihnen, Frau Baronin“, erwiderte Heinz. „Aber der Weg zum Barnah ist weit und beschwerlich für den armen Wanderer, und man verlangt heutzutage einen so stark beglaubigten Passierschein zu dieser Reise, daß man durch alle diese strengen Vorposten und Türhüter fast gar nicht mehr bis zum Gelikon gelangen kann. Der Weg dahin ist von lauter Bewillkürungen förmlich gepachtet. Der Unbekannte kommt gar nicht mehr vorbei!“

Die Baronin lächelte. „Das glaub ich Ihnen gern! Vielleicht aber gelingt es Ihnen mit meiner Hilfe, denn ich kenne gottlob einige dieser Türhüter und hoffe, daß man Sie mit meiner Empfehlung schon durchlassen wird. — Haben Sie mehr so vortrefflicher Dichtungen vorrätig, die man vielleicht zu einem kleinen Bändchen zusammenstellen könnte?“

Heinz bejahte freudig, und nun begannen sie zwanglos miteinander zu plaudern.

Ermutigt von ihrer ungemeinen Liebenswürdigkeit, ward er zutraulicher, als es sonst seine Art war, erzählte ihr von seinem Leben, seinen Hoffnungen, sprach von seiner Familie, und als er sich nach etwa einer Stunde verabschiedete, war es ihm, als kenne er die schöne Frau schon seit Jahren. Mit dem dicken Manuskript des Baronin und dem Zigarettenstich seines Freundes Löwenstein unter dem Arme kam er nach Hause froher und heiterer, als er seit langer Zeit gewesen war.

Am Abend war Wagner pünktlich wie immer vor dem Centraltheater.

Über ihm lag heute eine so frohe, helle Stimmung wie selten, tausend heitere Hoffnungen schwellten seine Brust, und mit einem Schlage lag vor ihm die ganze Zukunft in rosigstem Lichte ausgebreitet. Er war gewissermaßen stolz darauf, daß eine vornehme Frau in dem großen Berlin, wo es doch gewiß zahllose junge Talente gab, gerade ihn auswählt hatte, um ihn groß und bekannt zu machen. Er hatte wahrlich keine Anlagen zur Arroganz oder Selbstüberhebung, dazu war es ihm bisher oft zu jammervoll schlecht gegangen, im Gegenteil, er war im Grunde eine ungemein bescheidene Natur, viel zu bescheiden für sein Können, aber heute regte sich doch etwas wie knabenhafte Eitelkeit in ihm, wenn er sich vergewagte, mit welcher zarten Rücksicht die vornehme Frau ihn, den Unscheinbaren, bei sich aufgenommen, mit welcher Zuberkommenheit sie ihn behandelt hatte.

Er konnte die Zeit kaum abwarten, bis das Theater zu Ende war, um Ella all sein Glück erzählen, sich in ihrer Mitfreude formen zu können.

Er hing an dem reizenden Geschöpf mit ganz eigenartigen Gefühlen. Über die er sich selbst, so oft er sie auch gergliederte, nicht klar werden konnte. Es war nicht Liebe, nicht das, was er unter Liebe von jeher verstanden hatte, dies weiche, himmelanfliehende Gefühl — und doch war er eifrigst wie ein Krieger auf jeden, der mit ihr in Verührung kam oder gar ihr Schmeicheleien sagte. Es war also auch nicht bloße Freundschaft oder Gewohnheit, was ihn so unaussprechlich mit ihr verknüpfte.

Es glück einem holden, stillen Mann, einem gedanklosen Dahingeleiten auf einem weiten Strom, der ihn mit sich trug, ohne daß er zu überlegen wagte, wo er landen würde.

Er wollte auch gar nicht darüber nachdenken oder sein Empfinden für Zeit und Zukunft berechnen, er wollte das harmlose Glück des Augenblicks genießen, so lange als möglich — weiter nichts. — Endlich mußte der Vorhang gefallen sein, das Publikum verließ das Theater.

Unter den letzten Mitgliefern kam Ella.

Sie sah blaß und abgemagert aus, ihre schönen Augen blickten müde zu ihm auf: sie hatte geweint. — Als er ihr die Ereignisse des heutigen Tages erzählte, schien sie ihm kaum zuzuhören und ging still und ziemlich wortlos neben ihm her.

Nach einem längeren, ziemlich peinlichen Schweigen erzählte sie ihm, daß sie morgen vom Direktor auf einige Tage Urlaub erbitten müsse, da sie gezwungen sei, so unangenehm es ihr auch wäre, auf vier bis fünf Tage zu verreisen.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand. Federboas. Echarpes. Lager in amerik. Schuhen. Schürzen. Plaids. 2454 Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Gute Schuhe sind billiger als schlechte!

Dauerhaft, gut stehend und elegant ist die Ware, die ich zur Zufriedenheit meiner großen Kundschaft zu nur soliden Preisen führe.

Empfehle für Herren:

Großte Auswahl, beste Vakform, eleganteste Pacons, zu 5.50, 6.50, 7.50 Mk.

Weg-Gait u. Chevreau 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 Mk.

Damen-Stiefel 5.50 bis 18.— Mk.
Kinder-Stiefel 2.— bis 8.50 Mk.

Hauschuhe

zum Winterbedarf u. 90 Pf. an, für Herren, Damen und Kinder

nur in dem fest Jahren für reell bekannten



Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld, Wiesbaden,

Marktstraße 11, im Hause der Marth'schen Schweinemetzgerei, vis-à-vis dem Gambinus.

Gravatten.

aparte Neuheiten in Plastrons, Regats, Glatts, Schleifen, Selbstbindern, sowie alle Sorten Gravatten in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Gg. Schmitt, 17 Langgasse 17, Spezialhaus für Handschuhe u. Gravatten.

Zähne.

ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stützgebisse, Plomben in Gold, Silber u. Zahnziehen schmerzlos, mit Narkose und Chloroform.

Jos. Piel, Dentist, Kaiser-Friedrich-Str. 20, Part.

Luftkurhaus Quisisana i.T.

(direct an Station Auringen-Medenbach), mit der Hess. Ludw.-Bahn 1/2 Stunde von Wiesbaden. Ausflugsort. Schöner Herbst- und Winteraufenthalt. Restaurant.

Sonntag, den 23. Oktober, in der Loge Plato, Vortrag über: „Wie erziehen wir unsere Kinder zur Schönheit“, Schönheitspflege und Ausübung,

gehalten von Frau Dr. E. Bock aus Berlin.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 1 Mk.

liefert tadelloos sitzend p. Stück von 3.75 an 2917

Gberhemden G. H. Lugenbühl,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Für Central-Heizungen

empfehle

Prima gebrochenen Ruhr-Cofis

von den besten Colereien, fast garnicht schlackend, in verschiedenen Korngrößen, ebenso Ruhr-Kleincoks für Frische und Regulier-Füllöfen, fuhren- und waggonweise, ferner alle Kohlenarten.

Fernsprecher 2145.

Wilh. Theisen,

Quisenstraße 36.

Suche solide bef. Stell. für Servierfräul., event. auch nach auswärtig; war nur in besseren Lokalen in Hotel und Restaurationen. Näheres Weberstraße 29, 3, bei P. P.

Empfehle Kinderfräul., Köch., Haus- und Kleindamen. Frau Marie Garz, Stellenb., Langgasse 13.

Einfaches Fräul., in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stelle bei singl. Herrn oder Dame. Eintritt 1. Dez. evtl. früher. Offerten u. L. 343 a. b. Tagbl.-Verl.

Ein besseres Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen, geht auch als Mädchen allein. Schriftliche Offerten Mozartstraße 7.

Für ein junges Mädchen (17 Jahre) aus guter Familie und sehr gut angeleitet, wird Stelle in seinem Haushalt bei Off. a. Fr. Katharina Reichle, L. Schwalbach, Adolfsstr. 24, jährl. Hausmädchen, i. St. in best. Fam. zu güt. Kond. pr. 1. Nov. Nicolassstraße 19, Wart.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht St. zu Kindern. Näh. Frau Köppler, Stellenverm., Lisenstr. 5, Gth. 2.

Junges lat. Mädchen von ausm., welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Kleindame auf sofort od. 1. Nov. Näh. Kaiserstr. 92, 2. St.

Ein braves Mädchen sucht wegen Abreise d. d. St. Stelle. Näh. Barstraße 89, Gartenb.

Suche für ein braves junges Mädchen in besserem Hause Stelle; sehr kann gut die Hausarb. verrichten, auch a. m. Kind. u. m. G. u. d. 21. Besseres Mädchen sucht per 15. November Stelle als Haus- oder Kinderfräul. in nur feiner Familie. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Zu erfragen Rheinstraße 15, 2.

Fräul. sucht Stelle in gutem Café oder Restaurant als Servierfräul. Offert. unter M. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Meistens Mädchen, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen in gutem Herrschaftshaus. Roonstraße 12, 8 St. v.

Ein besseres Mädchen, welches im Nähen gut bewandert ist, sucht Stelle zu Kindern. Näheres Hellmuthstraße 6, St. 3.

Lichtige Mädchen, prima zweijähr. Mittels, suchen Stellen. Frau Müller, Stellenvermittlung, Weidenstraße 3, 1 St.

Ein ordentl. Fräul. Mädchen Wirtin, d. schon geb. u. gute Zeugn. hat, i. Stellung. Bleichstr. 17, 3.

Braves Mädchen, gebürt. in erst. Diensten, i. Stelle als Kleindame in best. Hause Gießenstr. 8, d. 21.

Eine ansehnliche Köchlin sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 20, St. 1.

Eine perfekte Köchlin sucht Beschäftigung Kapellenstraße 9, Gartenb. 21.

Koch. Köchlin i. Beschäft. in gut. Wirtsch. Näh. Dronenstr. 58, Gth. 2, am 8-1 Uhr Vorm.

Wdh. i. Besch. i. m. u. B. Adlerstr. 13, d. B. 1. Unabh. Mädch. i. Monatst. Walthausstr. 32, 1 r.

Unabh. i. Fr. i. Monatst. Erbacherstr. 5, d. B. 1. T. Frau i. Monatst. N. Schornhorststr. 12, D.

Anst. A. Frau, die koch., näd. u. bügeln kann, sucht Monatsstelle sofort. In erst. Grabenstr. 30, 1.

Mädchen sucht Monatsstelle von 7-8, 9-10 und von 11-2 Uhr. Weststr. 31, B.

Mädchen sucht Monatsstelle. Albrechtstraße 38, 4.

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen sucht Monatsstelle. Röhrestraße 19, im Laden.

Fr. sucht Nachm. Beschäft. Röhreberg 89, 1 St. 1.

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung für Nachmitt. Weststr. 4, Dach. Zu sprechen 2-4.

Fr. i. Fr. 1-2 St. Besch. Berberstr. 6, M. 2 r.

Mädchen m. a. Zeugnissen sucht tagsüber Stellung. Schwalbacherstraße 55, Hinterb. 2 L.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer Stellung sucht

verlangt die „Deutsche Post“, Offizien a. R. F 108 a. jed. Ort a. Berl. u. Cigar.

Agent gef. Vergüt. ev. 250.— mon. u. mehr. A. Jürgensen & Co., Hamburg. F 78

Für ein feineres Colonialwaren- und Delikatessen-Geschäft wird ein durchaus tüchtiger Agent gesucht. Offert. unter M. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufer

Schlosser, welcher im Feuertrocknen bewandert ist, sofort gesucht. Altmühlstraße 9, Mth. 1.

Tüchtige Schlosser

für Eisenkonstruktion sofort gesucht. Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.

Ein Schreinergehülfe gesucht. Nießstraße 6.

Glasergehülfe gesucht. Döbberstraße 88.

Glasergehülfe gesucht. Schachtstraße 11.

Zwei bis drei t. Tischergehülfe, gel. Blumenstr. 1.

Tücher gesucht bei Döbber & Döbbermann, Hellmuthstraße 18.

Schuhm. i. St. auf Sohl. u. Hled. Banga. 23, 2.

T. Damenkleid., erstl. i. St. gel. Mauritiusstr. 3, 21.

Wochenendegehülfe gesucht. Karlsruferstr. 2, 1 r.

Ein Sattlergehülfe gesucht bei M. Thum, Taunusstraße 7.

Kräftiger Junge von anständigen Eltern, der zu Hause ist und wohnt, als **Küferlehrling**

in mittlerer Weinstraße gesucht, wo Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung ist. Offerten unter N. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Ehepaar wird als **Haus-Verwalter**

per 1. April 05 in engereisen gesucht. Off. unter T. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann für Magazin auf sofort gesucht. Näh.

Ad. Anckv., Goldgasse 9.

Tüchtige Erbarbeiter gesucht. Adlerstraße 28 oder Baustelle Bauntenstraße 4.

Ein junger Hausburche zum Regaleischen gesucht. Hellmuthstraße 54.

Ein kräftiger Hausburche (Härburche) per sofort gesucht. Walthausstr. 8, Röhre.

Junger Hausburche sofort gesucht. Adolfsstraße 6, Wart.

Ordentlicher Hausburche sofort gesucht. Apoth. Steiert, u. d. Schloß.

Zwei Hausburchen im Alter von 15-17 Jahren sucht sofort.

Walthausstr. 81.

Hausburche, am liebst. gelernter Schreiner, i. St. gel. Hellmuthstr. 54, Röhre.

Junger Hausburche per sofort gesucht. Frankfurt Confectionshaus, Langgasse 82.

Junger Hausburche für leichte Bedienung gesucht. Weststr. 28.

Tüchtige Fuhrmann gel. Weststr. 17.

Zwei tüchtige Fuhrleute gesucht. Walthausstr. 31 d. bei Stok.

Gesucht Stallburche

für herrschaftlichen Stall (unter Aufsicht), reinlich, fleißig, mit guten Zeug. Döbberstr. 4, Wiesbaden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann, jahrelang in den Tropen (Indien) tätig, wünscht täglich sich ein paar Stunden als frang. und englischer Correspondent gegen angemessene Vergütung zu beschäftigen. Offerten u. C. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Bauschnitzer, Klotter Statler, sucht sofort anderweitige Stellung. Offerten unter W. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ruhiger Mann sucht Stellung, am liebsten zum Einlösen von Geldern gegen mäßiges Honorar. Caution kann gestellt werden. Offert. unt. F. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiner, tätig, empfiehlt sich im Verpachten. Zimmermannstraße 1, 2.

Junger Mann, gelernter Schreiner, sucht Stelle als Hausburche. Näh. im Tagbl.-Verlag. O. Schum. i. St. u. Hled. mitg. Frankenstr. 7, 8.

Junger Mann sucht Stelle als Büfetter nach hier oder auswärts zum 1. November. Offerten unter M. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Ein erfahrener Mann sucht während der Wintersaison Heizungen zu bedienen. Offerten unter L. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Unverl. verheirateter Hausdiener, in ungekündigter Stellung, sucht Stellung per sofort oder später, am liebsten als Pförtner od. Hausmeister, auch in arch. Geschäft, wo es ihm ermögl. ist, i. Mittags- u. Abendst. zu Hause zu nehmen. Off. erb. u. G. 360 a. b. Tagbl.-Verl.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrten Publikum und Confections-Geschäften zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen im Hause Schwalbacherstraße 13, 3, Ecke Friedrichstraße, eine

Gaufrier- und Plisseebrennerei

eröffnet habe. Im Besitz der neuesten Maschinen, bin ich in der Lage, prompt und billig liefern zu können.

Hochachtungsvoll Frau Hartmann, Schwalbacherstraße 13, 3 St.

Senta Baumgartner Hans Schlicht

empfehlen sich als
Verlobte.

Wiesbaden

20. Oktober 1904.

Frankfurt

Fremden-Verzeichnis.

Agir. v. Prittwitz, Fr. General, Berlin. — Willard, Fr., Heidelberg. — Steinkamp, Kfm., Bremen. — Allersaal, Lohst, Fr., Memel. — Bayerischer Hof, Fr., Berlin. — Block, Gell, m. Fr., Bombay. — Lange, Dr. med., Leipzig. — Heinrich, Bürgermeister, Wald. — Schwarzer Bock, Brüggemann, Fr. Rent. m. T., Moskau. — Aspelin, Fr. Rent., Helsingfors. — Pannenberg, Fr., Weener. — Piesch, Fabr., Tomaszow. — Herkner, Fabr., Tomaszow. — Habbert, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Korff, Fr., Düsseldorf. — Damm, Fr., Kulmbach. — Lange, Kfm., Eisenach. — Hotel Buchmann, Scharlag, Fr. m. Töcht., Frankfurt. — Dielenmühle, v. Waldow, Fr. Baron, Woldenburg. — van dem Berg, Amsterdam. — Einhorn, Grunel, Oberforstmeister, Kolmar. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Pinck, Kfm., Worms. — Hackenberg, Kfm., Marburg. — Wollsheimer, Kfm., Berlin. — Schmitt, Kfm., Hanau. — Kuhhaus, Kfm. m. Fr., Berlin. — Rake, Kfm., Berlin. — Rosen, Kfm., Berlin. — Eisenbahn-Hotel, Schlaff, Fabr., Solothurn. — Schönmann, Ingen., Solothurn. — Schand, Kfm., Solothurn. — Weiderer, Kfm., Warmbrunn. — Rorkoth, Kfm., Duisburg. — Völker, Ingen., Ludwigshafen. — Englischer Hof, v. Hahn, Fr., Wien. — Matzdorf, Fabrikdirekt., Berndorf. — Bormann, Fabr., Dresden. — Blumenthal, Kfm., Berlin. — Erbprinz, Jung, Lehrer, Wallmeroth. — Hillmann, Kfm., Aschaffenburg. — Riffert, Maler, Darmstadt. — Europäischer Hof, Mendel, Kfm., Mannheim. — Goldmann, Kfm., Bielefeld. — Friedrichshof, Sturm, m. Fr., Feldberg. — Kaiser, Kfm. m. Fr., Benthelm. — Hotel Fürstenhof, Toutmin Smith, Rent. m. Fr., London. — Hotel Fahr, Brölke, Betriebsinspektor, Darmstadt. — Neustel, Fr. Dr. m. T., Meisenheim. — Grüner Wald, Wedel, Kfm., Berlin. — Demmler, Kfm., Berlin. — Dotzler, Kfm., Wien. — Hasenclever, Kfm., Charlottenburg. — Laube, Kfm., Leipzig. — Tannebecker, Kfm., Düsseldorf. — Scheuer, Kfm., Frankfurt. — Pütter, Kfm., Köln. — Lenze, Kfm., Esslingen. — Grau, Kfm., Stuttgart. — Cohen, Kfm., Hamburg. — Roeden, Kfm., Düsseldorf. — Bensinger, Kfm., Mannheim. — Esser, Kfm., Köln. — Glauber, Kfm., Würzburg. — Schaefer, Kfm., Leipzig. — Hense, Kfm., Duisburg. — Dümmling, Direktor m. Fr., Osterholz. — Richter, Fr. Landau. — Schlobert, Kfm., Neunberg. — Leick, Kfm., Köln. — Mosig, Kfm., Leipzig. — Harzfeld, Kfm., Aachen. — Neibert, Lehrer, Oberdreis. — Kekenberger, Kfm., München. — Kolkmann, Kfm., Bielefeld. — Ihrig, Kfm., Darmstadt. — Sprotte, Kfm., Hamburg. — Tell, Kfm., Köln. — Lewin, Kfm., Berlin. — Vier Jahreszeiten, Urbach, Direktor, Hanau.

Happel, Goldmann, Kfm. m. S., Leipzig. — Stauf, Kfm., Mannheim. — Hotel Hohenollern, v. Puttkamer, Regierungspräsident a. D., Berlin. — Walter, Kfm. m. T., Lübeck. — Hotel Imperial, Israel, m. Fr., Hamburg. — Kaiserhof, de Souza, Paris. — Caswell, New York. — Lewy, Kfm. m. Fr., Paris. — Kölnischer Hof, v. Heemskerck, Fr. Rent., Heidelberg. — Kranz, Kieser, Direktor m. T., Stuttgart. — Hotel Lloyd, Jablonka, Katiowitz. — Mehler, Lorenz, Kgl. Oberförster u. Hauptm. d. R., Pentzig. — Berg, Oberveterinär, Breslau. — Burehard, Dr. med., Rostock. — Metropole u. Monopol, Koch, Fr., Hamburg. — Oberst m. Fr., B.-Baden. — Meisenburg, m. T., Düsseldorf. — Sartorius, Dieringhausen. — Minerva, Joos, Fr., Stuttgart. — Röder, Fr. Rent., Hamburg. — Bolongaro, Rent. m. Fr., Frankfurt. — Hotel Nassau, Köchelen, Direktor, Mannheim. — Michel, Rechtsanw., Mannheim. — Oliven, Rent., Berlin. — Brunck, Komm.-Rat, Ludwigshafen. — Knietich, Chemiker, Ludwigshafen. — Müller, Dr., Ludwigshafen. — Vischer, Komm.-Rat, Ludwigshafen. — Hüttenmüller, Direktor, Mannheim. — Gauhe, Rent. m. Fr., Eitorf. — Doerner, Rechtsanw., Elberfeld. — v. Diergard, Baron m. Fr., Haus Morsbroich. — Lewis-Lewis, Kfm. m. Fr., London. — Böttinger, Landtagsabgeordneter, Elberfeld. — Hölzenbusch, Direktor, Elberfeld. — Bayer, Komm.-Rat, Elberfeld. — Duisburg, Prof., Dr., Elberfeld. — Oppenheim, Dr., Berlin. — Pfaff, Dr., Berlin. — Bethcke, Geh. Komm.-Rat m. Fr., Halle. — National, Ansley, m. Fr., London. — Gwynn, Rent., London. — Schlager, Fr., Hannover. — Jenckel, Gutbes. m. Bed. u. Courier, Riga. — Laks, Riga. — Sonntag, Rektor, Lönigen. — Pfälzer Hof, Weber, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Dr. Pfeiffer, Kurhaus, Vönn, Fr., Boston. — Quisiana, Hecht, Fr. Rent., Berlin. — Siemssen, Fr., Rostock. — Deyhton, Fr. Rent., Darlington. — Deyhton, Rent., Darlington. — Peddinghaus, Fabrikbes., Altenwerde. — v. Tepper-Laski, Fr. Rent., Berlin. — Hockmeyer, Rent., Hamburg. — Hockmeyer, Rent., Guatemala. — Reichspost, Heerdegen, Kfm., München. — Lippe, Kfm., Osnabrück. — Strauß, Kfm., Mannheim. — Rhein-Hotel, Besier, Fr., Schlangenbad. — Störzenbach, Kfm., Fürth i. B. — Hotel Rosa, v. Gröning, Landrat m. Fr., Gelnhausen. — Goldenes Roß, Weigel, m. Fr., Brockesau. — Hotel Royal, Zaun, m. T., Loevenich. — Dissen, Fr., Mannheim. — Spiegel, Hartmann, Fr. m. T., Bad Nauheim. — Dubbert, Kfm., m. Fr., Hamburg.

Königl. Schloß, Michael, Kgl. Geh. Hofrat, Berlin. — Schweinsberg, Faust, Kfm., Rheinbrühl. — Guert, Kfm., Dresden. — Mittelbach, Kfm., Frankfurt. — Ebert, m. Fr., Bremen. — König, Mohlis. — Ochler, Pforzheim. — Zum goldenen Stern, Weber, Duisburg. — Mappenheim, Kfm., Düsseldorf. — Gabel, Berghausen. — Taunhäuser, Anders, Kfm., Dresden. — Res, Neuwied. — Herbst, Kfm., Düsseldorf. — Schuffelmann, Kfm., Herborn. — Naschitz, Kfm., München. — Kirchner, Kfm., Merano. — Ohle, Kfm., Karlsruhe. — Bieberschulte, Kfm., Köln. — Gutmann, Kfm., Mannheim. — Corty, Kfm., Berlin. — Dill, Kfm., Weidenhahn. — Gilbert, Kfm., Heidelberg. — Reinhardt, Fr., Suhl. — Müller, Postsekretär, Suhl. — Spärr, Kfm., Darm. — Drücke, m. Fr., Heringen. — Barden, Kfm., m. Fr., Mülheim. — Sonntag, Rektor, Lönigen. — Stein, Rent. m. Fr., Berlin. — Meyer, Rent. m. Fr., Meilen. — Huss, Kfm., Nürnberg. — Taunus-Hotel, Jensen, Dr. med., Oberkassel. — Rosenfeld, Kfm., Berlin. — Bieger, Fr. Rent., Homburg. — Bornschein, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Stahlhuth, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Dreyfus, Kfm., Straßburg. — Felix, Kfm., Gernsbach. — Union, Corsten, Fr., Vohwinkel. — Corsten, Kfm., Vohwinkel. — Walz, Kfm., Frankfurt. — Heinemeyer, Fr., Wilhelmshafen. — Viktoria-Hotel und Badhaus, Osborne, London. — Schoeller, m. Fr., Hamburg. — Willenz, Antwerpen. — Leitner, Kunsthändler, München. — Vogel, Thurmayer, Kfm., Offenbach. — Bauknecht, Kfm., Schwarzenbach. — Otto, Dr. m. S., Leipzig. — Goller, Kfm., Weins. Malmus, Kfm., Kassel. — van der Kaay, Stadtrat, Vreeswyk. — Breitenhand, Architekt m. Töcht., Düren. — Meinel, Fr., Bad Kissingen. — Westfälischer Hof, Heiliger, Kfm. m. Fr., Düren. — Runck, Dr. med., Ludwigshafen.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof, Heller, Fr., Bialystok. — Villa Garfield, Schindler, Fr. Sprachlehrerin, Odessa. — Gartenstraße 4, Garre, Fr. Geh. Rat, Königsberg. — Villa Helena, Pfeiffer, Fr., Kassel. — Kapellenstraße 6, P. Giorgeta, Stud. chem., Valencia. — Pension Kordina, Rau, Schuldirektor, Kl.-Welka. — Luisenstraße 12, Zotte, Fr. Rent., Lodz. — Pension Margareta, Lohmann, Dr. phil., Düsseldorf. — Jacobson, 2 Fr. Rent., Berlin. — Nerostraße 41/43, Staender, Kfm., Heiligenstadt. — Villa Primavera, Ihre Durchl. Prinzessin Albrecht zu Solms-Braunfels, Braunfels. — Taunusstraße 49, 2, Müller, Geh. Rechn.-Rat, Potsdam. — Villa Violette, Hode, Fr., Bonn. — vom Baur, Fr., Bonn.

Codes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Schäfer,

geb. Stork,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

E. Schäfer, Schmiedemeister.

Die Beerdigung findet Samstag, den 22. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause, Weststr. 21, aus statt.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 22. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, wird im Hause Dohheimerstraße 9, Wiesbaden, die

Fürsorgestelle für Lungenkranke

eröffnet. Wiesbaden, den 19. Oktober 1904.

Der Vorsitzende des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsuchtgefahr im Regierungsbezirk Wiesbaden:

Linz,

Verwaltungsgerichtsdirektor.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Nassauischen Heilstätten-Vereins für Lungenkranke:

Dr. Obertüschen, Sanitätsrat.

Für General-Vertrieb meines alkoholfreien Getränkes „Goldelse“ anderweiter Vertreter gesucht. (Halle 8564) F 146

Arthur Winkler, Halle a. S.



3000 Pfund. Großer Massen-Fischverkauf. 3000 Pfund.

Prima Schellfische 40-50 Pf., Cablian, ganze Fische, 30 bis 40 Pf., Cablian im Anschnitt 50-60 Pf., Seehexe, ganze, 40-50 Pf., Seehexe im Anschnitt 60-70 Pf., Bachfische ohne Gräten 30 Pf., Dorsch 40 Pf., prima Flußzander 80 Pf., lebendfr. Hechte 1 Mark, lebendfr. Rheinzander 1.20-1.50 Mark, lebende Barsche 80 Pf. bis 1 Mark, lebende Karpfen 1.- bis 1.20 Mark, rothfleischiger Salm im Anschnitt 1.80 Mark, pr. Lachsforellen 1.60 Mark, Bodensee-forellen 2.50 Mark, Ronge 70 Pf., Makrelen 80 Pf., Schollen 70 Pf., ächter Steinbutt (Turbot) pro Pfd. 1 Mark, Seilbutt im Anschnitt 1 Mark, ächte Seesungen (Zoles), Heine, 1.20 Mark, Limander, nach Größe 60-80 Pf., frische Seemuscheln pro Duzent 60 Pf., Stint (Eperlan) pro Pfd. 50 Pf., feinste Rorderneher Angelfischfische, nach Größe 50 bis 60 Pf. 3001

Winzerfest. Restaurant „Waldhorn“ Kloster Clarenthal.

Zu dem am Sonntag stattfindenden Winzerfest, verbunden mit Tanz — gleichzeitig Menüsuppe — ladet ergebenst ein Joh. Ostermayer.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

je Pfd. Mk. 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40 nur in Original-Packungen. FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich (20644) F 121

Cleonorenstraße 3

werden folgende Reptilien (Tafelobst) in 10, 25, 50, 100 Pfund abgegeben, im Centner 9.50:

Prima Gold-Varminen, Gerberts-Reinetten, Gaffeler Gold, Gold, Rotbe, Stern, Rombor, Gold-Beppings, Forellen-Birken, Vere Del, Blant, Grumlan.

Neupfel, frisch vom Baum zum Einkochen, centner- od. halterweise abgegeben. Wenzel, Reibstraße 15.

Hochf. Tafelobst

abgegeben, Proben. Wilhelmstr. 44, Dequer.

Kartoffeln

für den Winterbedarf. Prima holländische „Krumm bonum“, Maas-Kartoffeln, Schnecken, rosa Gierkartoffeln, Gelbe, in guter trockener Ware frisch einetroffen.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71. — Telefon 2734.

Feinstes Tafelobst

find preisw. abg. an der Ringliche 4, P.

Kartoffeln

für den Winterbedarf liefert frei Haus à Str. 3.25 Consumhalle, Marktstr. 16, Dreißendenstr. 4, Jakob Epig.

Speisekartoffel 25 Pf., do. Centner 3.00 Mark, Weiße, gelbfleischige Str. 3.15 Mark, mag. bonum Str. 3.30 Mark.

C. F. W. Schwanke Nachf., Schwalbacherstraße 48, Telefon 414.

Verkäufe

Seltene Gelegenheit!

Dobermannpflücker, Dandis, mit höchst-prämierter, ins Buch eingetragener, Stammbaum, 5 1/2 Monate alt, bereits dreimal prämiert, sofort umhängebeltet billig zu verkaufen Rheinstr. 94, V. Reigender rassenreiner gelb. Dackelhund, 1 1/2 J. alt, prämiert, preisw. a. d. Marktstr. 18, 4. Str. Eridel Ein junger, reiner Vindler zu verk. Bahstr. 20.

Deutscher Schäferhund!

schneidiger Beiz- u. Renommirhund, vorzüglicher Wächter für Villen und einzelne Gehöfte besonders geeignet, welcher das geringste Gehalt, verkauft, da für mich zu groß.

„Stadt Coblenz“, Mühlstraße.

Ein 2-jähr. Epig (Holländer), Kinderfreund, in a. Hände b. abg. Rheinstr. 9, Viebrich.

Tauben zu ve f. Reibstr. 62, Wid.

Ein schöner, zahmer Papagei mit Käfig billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 60, Part.

Winter-Herren-Garderobe zu verk. Reibstr. 16, 1.

Gehrod u. Wette, a. erh. für Tauschhändler geeignet, billig abgegeben. Ndb. Langgasse 7, 1.

Wegen Mangel an Raum

sind eine große Anzahl sehr gut erhalt. Herren-Winter-Paletots, Jacketts, sowie Damen-Mäntel und Jaquets zu außerordentlich billigen Preisen abg. Langgasse 14, im Laden.

2 Heber, D. B. a. a. d. Marktstr. 13, 3. 1.

Winter-Anzug preiswerth abg. Dohheimerstr. 31, 1.

Gut erh. Winter-Heber, a. d. Marktstr. 12, 8. r.

Ein gut erhaltener Aufschneider zu verkaufen Saalgaße 82, 8. St. r.

2 massive Bandarme mit großen Gloden für Gaslicht, à 15 Mark zu verk. Frankfurtstr. 18.

Ein neuer Herr-Mantel für 20 Mark zu verkaufen Bülowstraße 2, 1. links.

Ein w. Automat (Scheitig) billig abgegeben Karstraße 86, 1.

Ein gebt. Linoleumteppich, 2x8 Meter, und ein Herrenschreibtisch für Büreau billig zu verkaufen. Ndb. Bismarck-Ring 11, 8. Stage 1.

Ein w. Renaissance-Trüben billig zu verkaufen Grobenstraße 32.

Pianos, gr. Kuesohl, gebrauchte wie neu, von 450 Mark an. Garantie.

Helmut Wolf, Wilhelmstraße 12.

Pianos, wenig geb. freigl. billig zu verk. E. Urban, Schwalbacherstraße 8.

Mehrere Pianoforte-Hörner, wie Beckstein u. v. a. m., wegen Platzmangel sehr billig unter Garantie zu verkaufen. Anstalt f. Pianofortebau Hugo Smith, Dambachstr. 9.

Flügel, gut erhalten, für 60 Mark zu verkaufen Marktstraße 70, 8.

Billig! Möbel, Betten. Billig!

Gut gearb. Betten zu 88, 56, 65, 75 bis 125 Mark, gr. Waschkamm. mit weiß. Marmor u. Toilette 88, Flurteil 25, 33, Vertikow m. Sp. 55, ar. Trümmerspiegel 45, Tischenlopha 75 u. 85, ff. Goldspiegel 45, alteuente Kucheneinricht. 125, Rohrstuhl 5, mit Rohrleiste 6, Schreibtisch 25, Schreibbureau 125, Matratze 10, Strohlage 5, sowie ganz. Ausstattungen zu herabgesetzten Preisen. Jean Thuring, Tapezier, Marktstraße 23, Parter im Hinterh., gegenüb. d. Fink.

Möbel-Verkauf!

Alle Arten Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Polsterwaren, einfach bis hochlegant, liefert unter Garantie für nur solide Arbeit zu billigen Preisen.

Ph. Seibel, Bleichstraße 19, Allees Möbel-Geschäft des Westens.

Bitte genau auf Firma u. No. 19 zu acht.

Fertige Betten.

Gut gearb. complete Betten 88-180, moderne Bettstellen 6-80, Sprungholmen 22-80, Matratzen in Stroß, Segras- u. Wollfüllungen 5-20 Mark, Deckbetten, Rissen, Kapsel- und Korbhaar-Matratzen in besten Füllungen und Bezügen enorm billig. Auswähl in allen Größen. Telefon 2828.

Philipp Lauth, Bismarck-Ring 88.

Reelles Angebot.

Compl. Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Möbel

von einfacher bis feinsten Ausführung liefert frei ins Haus an Private u. Beamte große Süddeutsche

Möbelfabrik

auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigsten Fabrikpreise. Volle Garantie für gediegene solide Ausführung. Off. werden auf Wunsch durch Vorlege von Mustern erlebter und unter Chiffre N. 2468 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 73

Betten u. 26, Bücher-, Kleider- u. Küchensch. 11, Herrn- u. Damenstreich (amerik.), Glindeber., Verticow, Wöschl. m. u. ohne Spiegel u. u. vieles Andere i. bill. zu h. Hermannstr. 12, 1. St.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Möbel u. Wäsche.

Credit ab Fabrik.

Spezialität: Hotels u. Pensions-Einrichtungen, Brautausstattung, „Vielteiler“ Leinen, Leib- und Handtücher und Betten, direct ab anerkannt best. renommierter Fabr. Bequemste Theilzahlung, billige Fabrikpreise. Off. u. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein eierne Bett (fast neu) billig abgegeben. Backe, Tammstraße 5, Part. links.

Ein laß. Ringbetten, Dandis, Verticow, ar. Kleider- u. 1 gr. Küchenschrank, Korbhaarmatratze, Deckbett, Vorhänge b. v. r. Reibstr. 22, Part. 1.

Langgasse 16, b. zu verk. Bollen, erl. Bett 28, laß. Tisch 6, 2 mahagoni-pol. Kleiderst. à 12, ein runder Tisch, 1 Sessel, 6 Wiener Stühle, roth poliert, 2 Nachttische, 1 Real-Küchenschrank 86, 2.

Sprungar, Matratze, Kell. 25 Mark, zu verkaufen Schwalbacherstr. 30, Gartensteile hinter Hinterhaus.

Sol. zu verk. 2 pol. Betten, Schreibtisch, Verticow, Kamelstückenlopha u. 2 Sessel, Ottomane, Sopha, Spiegel, 6 Betten zum Vermieten, Polster- und Rohrstuhl, Nachttisch, Schrank, 4, P. 18, hinter der Klückerstraße.

Gut gearb. Möbel, m. Dandis, w. Erspart u. d. hoh. Ladeuichte sehr bill. zu verk. : vollst. Betten 40-150 Mark, Vertik. 12-60 Mark, Kleiderst. (m. Aufsatz) 21-70 Mark, Spiegelst. 80-90 Mark, Verticow (pol.) 34-70 Mark, Kom. 26-34 Mark, Kuchenschrank 24-38 Mark, Sprungholmen 20-24 Mark, Matratzen in Segras, Woll, Kapot, Kell. u. Dandis 10-60 Mark, Deckbetten 12 bis 30 Mark, Sophas, Dandis und Ottomane 26 bis 75 Mark, Kuchenschrank 21-60 Mark, Sopha- und Ausstattungen 15-25 Mark, Küchen- u. Zimmermöbel 6-10 Mark, Stühle 3-8 Mark, Sopha- und Kleiderstühle 4-40 Mark, u. s. w. Große Lageräume. Eigene Werkstätten. Frankfurtstr. 19.

Blüschgarnitur

und 2 Sessel, sowie 2 schöne mah. polierte Betten vollständig neu, à Mark 125 zu verkaufen.

Aug. Reinemer,

Möbellager,

Bismarck-Ring 4.

Wegen Wegzug einer Herrschaft

habe ich abgegeben: Eine vollst. grüne Blüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Kamelstückenlopha, einzelne Kuchensch. complete Betten, Wollschlammmoden mit Marmor, bito Nachttische, 1 Ausstatt. mit Einlagen, 1 elektrischer Lüster, polierte und lackierte Kleiderstühle, 1 8 Meter großer Kleiderst. und Kleiderst. sehr schönes goldfarbiges Verticow, 2 antike Mahagoni-Kleiderstühle, 1 Salonst. sehr fein, 1 Paar sehr schön gekleidete Stühle, Jagdhüte, 1 weicher Empirischpiel mit Gold, Ndb. und Hipptische, Teppiche, Bilder, Spiegel, 1 kast neuer Kuchensch. u. d. a. m. sehr sehr billig.

J. Fahr, Wolgasse 12.

Ein gebt. Sopha, 6 Stühle, 1 Petroleumherd, bito. Bilder u. d. a. m. zu verkaufen Goebstr. 17, 2.

Ein grünes Blüschgarnitur zu verkaufen Körnerstraße 5, 1. verba.

Selegenschauf. Neuer Goldschmuck, Ottomane, neu, 20 Mark. Kanenbaderstraße 6, B.

Ein schönes Kuch.-Büffel,

Schreibstisch und Spiegelschrank, vollständige, mah. polierte Betten 125 Mark, Verticow, Schreibtisch, einzelne Sophas m. Kamelstücken- und Kuchensch. beginn, Kuchensch. sowie u. vieredige Tisch, Kleiderst. Sopha- und andere Spiegel, Wollschlammmoden, Nachtschrank, Kleiderstühle, poliert und lackiert, ein- und zweithürig, Stühle, Kuchenschrank, Flurtoiletten, Stagen, Ndb. u. Hipptische, Celamäde und Regulator-Libren werden abgegeben wie der sanut reell und sehr billig.

Aug. Reinemer, Möbellager,

4 Bismarckring 4.

Wegen Umzug sehr billig zu verk. 1 Mahagoni-Büffel m. Marmor, 1 Sessel u. Kuchensch. mah. hochleucht. Stühle, 1 Herrenschreibtisch in Widen, 1 Flurtoilette, große u. 2 Spiegel, Bilder, polierter Tisch, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Kuchensch. u. d. a. m. Kleiderst. 6, Part. bei Fr. Gerhard.

Verticow, 1 u. 2 Stühle, Kleider- und Kuchenschrank, Dandis, Kanapes, Tisch, Kuchenschrank, Spiegelschrank, Anrichte, Spiegel, Servier-, Ndb. u. Nachttische, Kissen, Ober- und Unterbetten, Kuchensch. Kleiderst. u. d. a. m. sehr billig zu verk. Schwalbacherstraße 30, Gartensteile, hinter Hinterhaus.

Ein kleiner Geldschrank

mit Tresor, für 100 Mark sofort zu verkaufen bei Aug. Reinemer, Bismarckring 4.

Kleiderst. 1 u. 2 Stühle, außerst billig zu verkaufen Helenestraße 28, 8. St.

Wegen Räumung des Ladens Bleichstraße 28 Kuchensch. und 1-b. Kleiderst. billig zu h. W. Harb, Schreinermeister, Bleichstraße 22.

Kuchensch. sehr gut erhalten, außerst billig zu verkaufen Helenestraße 28, 8. St.

Ein Kuchensch. 1 reiner Sprungh. 1 Mark, 1 Kell. billig zu verk. Göttenstraße 17, 1. St.

Kast u. Kuchensch. Kuchensch. ar. u. l. Badstuch, Trüff, Bettst., Kleiderst., Gardinen-Spanner, Zimmer-Anderapparat, Einmachsch. Kuchensch. billig Göttenstr. 11, Walter.

Ein großes Kuchensch. zu verkaufen Gr. Burstraße 15, 2.

Eine Fuß-Rähmaschine (Original Singer), sehr gut im Laden, Preis 18 Mark, zu verkaufen Saalgaße 16, Kurwarenladen.

Schneider-Rähmaschine, los im Gang Schneiderst. u. Verich. zu v. Bismarck, 88, P. 1.

Eine Rähmaschine, fast neu, Schwalbach, unter Garantie billig zu verkaufen Saalgaße 16, Kurwarenladen.

Tisch-, Tafel- und

Decimalwaagen liefern billig

M. Rosenthal, Kirchstraße 7.

Ein Ladeuicht mit 85 Schuaden, 2 einfache Waagen für Speereihandlung wegen Platzmangel sehr billig abgegeben.

J. Fahr, Wolgasse 12.

Ladeuichte b. verk. Reibstr. 22, Part. 1.

Eine Anzahl Coupé!

mit und ohne Gummireifen sind, aus feinsten Herrschaftsreifen eingetauscht, in allen Preislagen vorhanden: außerdem Landauer, Wghord, Antichir-Wagon, Dog-cart, Break u.

Georg Kruck,

Sofwagenbau,

Schierkeinerstraße 23. Telefon-No. 809.

Fast neuer Antichir- und

Promenadewagen,

vierfüßig, mit verchiebbarem Bod., ein- und zweispännig, für 750 Mark zu verkaufen. Gell. Off. unter A. F. 630 hauptpostleernd Wiesbaden.

Eine neue Federrolle, 30 bis 40 Str. tr., eine leichte Federrolle, 15-20 Str., 1 neuer Federbandstarr, 1 nebr. Kufertarren u. d. a. m. Schwalbachstr. 5.

Geschäftswagen

(fast neu), sehr passend für Bäcker als Brodwagen oder für Metzger als Fleischwagen, preiswerth zu verkaufen Adolfsstraße 6.

G. erb. N. 28, m. G. zu verk. Göttenstr. 2, 2.

Zu verkaufen 2 große amerikaner Seiten, zum Heizen von Arbeiterdäumen vorz. geeignet, Quisenstraße 2, Apolbe.



zeigt hiermit das Eintreffen einer neuen Sendung der so beliebt gewordenen

Specialität S. 50 Stiefel

für Damen und Herren

in feinen Lederarten an. Diese Stiefel zeichnen sich besonders durch ihre elegante Form und die garantierte unbedingte Haltbarkeit im Tragen aus. Es sind jetzt neuere Typen auf Lager, die auf Bequemlichkeit besondere Rücksicht nehmen.

Wir haben besonders hervor, daß für S. 50 jedes einzelne Paar für Damen oder Herren aus weichen bewährten Lederarten besteht, meistens sind die Damen-Stiefel echte Vogels- und echte feine Chevreuxleder, die sich im Tragen wie die teuersten Stiefel bewährt haben.

Es sind noch einzelne Gelegenheitsposten in Kinder-Stiefeln u. gefütterten Hausschuhen in den 4 Schaufenstern Ecke Marktstraße und Grabenstraße ausgestellt, die besondere Beachtung verdienen, es wird jedes gewünschte Paar aus den Fenstern herausverkauft.

Marktstraße, Ecke Grabenstraße. **J. Roth** Nachfolger, Marktstraße, Ecke Grabenstraße.



4 neue, hochfein eingerichtete Villen,
sowie ein kl. Geschäfts-(Eck-)Haus zu verkaufen.
Aug. Schweitzer, Herderstraße 9.
Villa Neuberg 3 mit großem Garten zu verkaufen für 82,000 Mk.
Näheres Vormittags daselbst.
Villa Dambachthal 16a 8-10 Zim.
mit a. Comfort d. Neuzeit an vt.
Näh. Pausbureau Geisbergstr. 8.
Villa Frankfurtstraße 29, neu erbaut, zehn
Zimmer und reichliches Zubehör, allen An-
forderungen der Neuzeit angepasst, preiswerth
zu verkaufen. An der Haltestelle der elektrischen
Bahn gelegen. Näheres daselbst bei Zimmer-
meister **Friedr. Nothmann**, Telefon 363,
oder Pausbureau Salzhütterstraße 10. Tele-
phon 2248.

Schönerbühnenstraße 66,
am Kurpark gelegen, bestehend aus 12 bis
14 Räumen, elektr. Licht, Centralheizung u. s.
auf sofort zu verkaufen oder zu vermieten.
Täglich einzusehen daselbst.

Villa zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Nicolaas-
strasse 5. Pausbureau.

Neue moderne Villa m. 8-9 Zimmern,
Centralheizung, elektr. Licht-
und Gasanlage, schönem Garten, herrlicher Fernsicht,
in sehr guter Lage, billig für 58,000 Mk. zu
verkaufen; sofort bezugsbar. Offerten erbeten
unter N. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Villa,
neue, a. d. elektr. Bahn, 7 Zimmer, 5 Mansarden,
Centralheizung, Garten, für 58,000 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. Dohmerstraße 17, Part.
Neuende Villa, schöne und ebene Lage, Aero-
thal, 8-9 Z., Garten, wegen Todesfall zu ver-
kaufen. **J. Dollhopf**, Nauengasse 8, 1.
Villa, Sonnenbergstr., 12 Z., Garten, zu ver-
kaufen. **J. Dollhopf**, Nauengasse 8, 1.
Hotel, nächst Kuchenturm u. Wilhelmstr., zu ver-
kaufen. **J. Dollhopf**, Nauengasse 8, 1.

Für Bäcker!

Haus mit Rott. Bäckerei —
4-500 Saft Mehl — in schön. Orte bei
Wiesbaden, incl. leb. u. tot. Invent.
für 25,000 Mk. mit 10,000 Bk.
zu verf. **O. Engel**, Adolfsstraße 3.
Ein Haus, südl. Stadth., wo Platz für Bäckerei,
vorhanden u. zwei Läden einger. werden können,
frankreich. preisw. zu verkaufen durch
J. & C. Fimmenich, Sellmündstr. 59.

Neuerbautes sehr rentables Haus,
Nähe Ringstraße, mit
Hofplatz und Lagerplatz, für jedes Geschäft
geeignet, billig zu verkaufen. Offerten unter
N. 361 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftshaus, 6½ rentierend, Dohmerstr.
Blom-Ring, Herderstr., Lützowplatz, Middel-
weg, Freiheit der Westseite ist ein schönes
Haus, mittl. Wohnhaus, mit großem Hof
ohne Vermittler unter dem Selbstkostenpreis zu
verf. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gr. kleineres Haus mit Thorfahrt, gr. So-
garten und Stallung, in nächster Nähe
des neuen Bahnhofs, i. d. Adolfsallee
gelegen, sofort mit sehr gütig. Beding.
sehr preisw. zu verkaufen. Näheres
Herderberg 6a.

Sehr schönes, gut gebautes, modern ein-
gerichtetes Wohnhaus, Kaiser-
Friedrich-Ring gelegen, mit leicht zu ver-
mietenden Wohnungen, Alles vermietet, durch
Herstellung von 2 großen Läden für die
Zukunft sehr rentabel zu machen, ist vom Er-
bauer preiswerth zu verkaufen wegen anderer
Unternehmungen. Neben Baar werden Heftauf-
hypothes., Wertpapiere, auch Grundst. in zahl-
genommen. Off. u. N. 368 a. d. Tagbl.-Verl.
zu verkaufen Al. Schwalbacherstr. 8.

Haus Näheres Herderberg 45.

Großes Baugrundstück
im Stadthorn, Dohmerstraße 28,
ca. 16 Ruten groß, mit vorh. Genehmigung
sogleich bebaubar, w. andern. Unternehm.
zu verf. d. d. Befiger **Karlstr. 30, B. 1.**

Baugrundstück, Dohmerstraße, ca.
30 Ruten, preisw. zu verf.
O. Engel, Adolfsstraße 3.

Grundstück, 8 Morgen, 80 Ruten,
arrond., mit Wohnhaus, Scheune, Stall,
Remise u. Wassert. 15-20 HP., in herrl.
Lage i. Taun. 4 Kilom. v. gr. Ort, Eisen-
bahnstation, spec. geeignet für Sommerfrische,
Geflügel, Fischzucht u. Obst, Fischzucht, auch
für Industrie, Betrieb, andern. Unternehm. wegen
für nur 25,000 Mk. mit 6000 Mk. Anz. zu
verkaufen. **Grundstücke 38,000 Mk.**
Otto Engel, Adolfsstraße 3.

Bauplätze in günstiger Lage, Gärten
und Schornsteinen, fertig
eingetheilt, preiswerth zu günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Pausbureau Rheinstraße 42.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit 3 u. 4 Z. (oder
6-7 u. im übrigen 8-9.) Wohn-, ohne Hinter-
haus, zu kaufen gesucht. Offerten m. Rent-
Bereds. unter N. 361 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Suche ein rentierendes Haus zu kaufen.
Größe der Wohnräume nicht mehr
als 4 Zimmer, allenfalls Vorküche 5 Zimmer.
Kein Hinterhaus. Agenten werden. Off. u.
unter N. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz mit vorangelegten Straßenkassen gesucht.
Off. unter N. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Billiger Villen-Bauplatz gegen Baar gesucht.
Off. unter N. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
20,000 Mk. auszugeben ohne Vermittlung. Of-
ferten unter N. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Compl. Einrichtung für Cementziegel- Fabrikation

ist fränkischer Halber Spottbier zu verf.
Off. bei **Rudolf Koss**, Stra-
burg i. G., u. Schiffe F. St. 3816.
(F. Str. 4818) F 145

Grüner, gut erb. Porzellanofen mit Ein-
sch. für 30 Mk. zu verkaufen Marktstraße 2, 1. St.

Sydraulische Backpresse
von Stein in Offenbach, Preisklasse 82-100, gut
erhalten, verkauft die **L. Schellenberg'sche**
Maschinenfabrik, Wiesbaden.

Ein gr. Amerik., 1. Iriseher, 1. Füllhof, 1. mittl.
Kochherd, weisse, All. g. erh., b. abz. Loberb. 5.

Ein noch gut erhaltener Amerikaner
(Junfer & Ruh) zu verkaufen. Eingekauft von
9-11 Uhr Victoriastraße 20.

Amerikaner Füllhofen, sehr gut, zu ver-
kaufen Dillenstraße 5. Bld. 1. St.

Ein gut erb. Füllhofen billig zu verkaufen.

Chr. Kasper, Webergasse 84.

Ein gut erhaltener Kohlen-Backofen
(Eulenofen, inwendig Kupfer) wegen Mangel
an Raum abzugeben. Ansehen Vormittags von
10-12 Uhr Dohmerstraße 27, 1.

Beleuchtungs-Körper
aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm
billigen Preisen.

Bestes Fabrikat. — Modernste Ausführung.

K. Brandstätter, Installateur,

jetzt Varenstr. 7, 1. St.,
nahe der Bannstraße.

Ein zweiarmer Gasflüster, ein Holzschiff, ein
Ofenrohr billig zu verkaufen Eintrachtstr. 19, 1.

Salonlüster, hochl. für elektr. Licht,
sehr billig zu verkaufen

Zwölft. elektr. Salonlüster, 2 Gef-
gaslampen ist zu verf. Schornhorststr. 4, B. 1.

Gr. kast. n. Badew. a. d. Drahtstr. 23, 1. St.

Haus auf Abbruch
zu verf. Näh. Gubenstraße 6 bei Mathes.

Reich gezeigte Stuck, Gips-
stuck, Putzwerk u. kleinere
Gebäude preiswerth abzugeben

Wohnbauhandlung **H. Rosenstein**,
Taunusstraße 5.

Leere Häuser verschiedener Größen preis-
werth abzugeben Rheinstraße 75, Part.

Säher, Doppelst. runde und
oval, Stuck, 1/2 u. 1/4

Stück zu verkaufen durch **Küstermeister**
Hies, Friedrichstraße 12.

Seltene Gelegenheit!

Ca. 20 Palmen

billig zu verkaufen.

Arend's Palmenstand,
auf dem Markt.

Adlerstraße 11 ein Krautständer
mit Druckschraube d. zu verkaufen.

Leere Pa. Kisten,
in gutem Zustand, sind zu verkaufen bei
L. A. Mascher, Wilhelmstraße 28.

Handgeschloß

Werkzeug, ed. mit Federwerk, zu kaufen
geht. Offerten u. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Alterthümer jeder Art
kauft **L. Weinmann**, Taunusstraße 49.

Alte weiche Ephe, Kupferstiche,
Wälder, Möbel zu kaufen

gekauft Grabenstraße 32.

Für Gold, Silberfaden u. Brillanten,
Wanduhren, Antiquitäten und Kunstgegenstände,
Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider
und Stiefel aller Art, Waffen u. s. w. zahle ich
mehr wie jeder Andere. Bestellung für hier und
außenwärts genügt durch Postkarte.

Brachmann, Webergasse 2.

Für tragbare Herren-, Damen- und
Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten,
Gold u. Silber, Brillanten, sowie g. Nachlässe
begabe ich ausnahmsweise guten Preis.

Frau Lustig, Goldgasse 15.

Frau Schiffer, Mehrgasse 21,
zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene
Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel,
Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Gold u. Silberfaden. Postkarte genügt.

Kaufe von Herrschaften
gut erb. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel,
Gold u. Silber, g. Nachl. Zahle d. besten Preis.

Frau Klein, Mehrgasse 88.

A. Geizhals, Mehrgasse
25,

kauft von Herrschaften fortwährend gut erhaltene
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, ganze
Wohnungseinrichtung, u. Nachl. Gold, Silberfaden u.
Brillanten, zu den höchst. Preis. N. Beh. f. i. Haus.

Gut erhaltene abgelegte Herren- und
Damenkleider, Stiefel, Möbel, Gold- und
Silberfaden, sowie ganze Nachlässe werden
fortwährend gekauft u. sehr gut bezahlt v.

H. Barmann, Mehrgasse 7.

Frau Handel, Goldgasse 10,
Telefon 894,

kauft zu sehr guten Preisen tragbare Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-
einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber
und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Militär-Uniformen,
Herrn- u. Damenkleid., Möbel, Waffen,
Schuhe u. Stiefel kauft Frau **Rosenfeld**,
Schulzestraße 29. Post. b. Nr. 2-Pf.-K.

Möbel, Betten, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente

kauft fort-
während

L. Herz, Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Gebr. Pianino zu kaufen gesucht. Offerten
unter N. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter einfacher Kleiderkasten u. Bade-
wanne zu kaufen gesucht. Offerten an
Schneider **Tiefenbach**, Adlerstr. 3.

Zu kaufen gesucht gebr. Reisekorb,
1 Meter lang. Frau **Clary**, Adolfsstraße 23.

Ein auch zwei Gefertigte für Colonialw. u.
Delicatessen zu kaufen gesucht. Off. mit Mahang.
unter N. 360 postlagernd Rheinstraße.

Kaufe Gasbackofen mit regulierbarer Dose
und Banne. Abreisen mit Angabe von Preis und
System unter N. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter drehbarer **Schneider-Säge-**
ofen mit Eisen gesucht. Offerten an
Schneider **Tiefenbach**, Adlerstr. 3.

Thor zu kaufen gesucht, Größe 2,30 m,
Höhe 1,90 m. Offerten unter
N. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht gebrauchter gut
erhaltener **Gasfrontleuchter.**

Angebote unter N. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf

von Teppichen, Lumpen, Wafelatur, alt.
Eisen, Zint, Messing u. dergl. zu höchst. Preis.

Fuchs, Mainzer Sandstraße 7.

Auf Wunsch komme per Postkarte pünktlich
ins Haus.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle etc.
f. zu den höchsten Preisen. **Heinrich Haas**,
Sellmündstr. 29. Auf Wunsch f. pünktlich i. Haus.

Kauf zu den höchsten Preisen alt. Eisen,
Metalle, Klappen, Krüge, Bänder, Lumpen, Gummi-
und Reutuchabfälle. **Sch. Still**, Bleichstr. 20.

Gebrauchte eiserne **Mischmaschinen** zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. an
Reinhard, Riederwaldstr. 6.

Badsteine, Ringstein, Mantel- o. Fels-
stein, brand, gesucht. Offerten m.
Preis unter N. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen od. zu verm.

Villa Freseniusstraße 23 (Dambach-
thal), 9-12 Zimmer, hochfein, m. 180 Rb.
Garten, Centralheizung, Derrschafte- und
Dienerkammer, elektr. Licht, schöne Fern-
sicht, vor der Villa schöne Anlage, event. mit
Stallung.

Villa Freseniusstraße 27, 12 bis
15 Zimmer, auch für zwei Familien bewohn-
bar, mit vielem Comfort, Centralheizung,
elektr. Licht u.

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim.,
hochfein eingerichtet u. ausgestattet, viele
Garten und Balkone, elektr. Licht, bequeme
Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim.,
elektr. Licht, Centralheizung, hochfein aus-
gestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim.,
schöne Aussicht, in gesunder freier Lage, elektr.
Licht u., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor
Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör,
22 Ruten Garten, neu renoviert, an Halte-
stelle der elektr. Bahn.

Näheres durch den Eigenthümer
Max Hartmann, Schützenstraße 3.

Gr. Herrschaftsvilla

in schönster Lage Wiesbadens, mit vielen
schönen Wohnräumen, ist sehr preis-
würdig bei mäßiger Anzahlung zu ver-
kaufen. Die Villa eignet sich auch für seine
Pension oder für einen Arzt. Off.
erbeten unter N. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Fröh Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Central-
heizung, elektr. Licht.

Villa Fröh Reuterstraße 8: 8 Zimmer,
Centralheizung, elektr. Licht.

Villa Fröh Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Central-
heizung, elektr. Licht

(eventuell mit Stallung),
zu verkaufen. Näh. Dohmerstraße 10.

Stagen-Villa

mit Stallung, Dohmerstr., mit großem
Garten, ist zu dem billigen Preise von
220,000 Mk. sofort

zu verkaufen.

Näheres **N. Nickel**, Blücherstraße 5, 2.

Meine Villa

Sonnenbergstr. 46

und am Kurpark beschlitzte weingehalber
preiswerth zu verkaufen.

Kommers-Rat **C. Kannengießer**.

**Französisch.
Englisch.
Italienisch.
Russisch, Spanisch.
Deutsch für Ausländer.****Privat- und Klassen-Unterricht
für Damen und Herren.**

Für jede Sprache ausschließlich Lehrer
der betr. Nationalität. Kein Übersetzen,
freies Sprechen von der ersten Stunde an.
Während des ganzen Unterrichts wird nur
in der zu erlernenden Sprache gesprochen.
Die Berlitz School erweist den Aufent-
halt im fremden Lande.

Die Berlitz Methode ist das einzige
praktische, der Natur nachgeahmte System,
nach dem man eine fremde Sprache
wirklich sprechen lernen kann.

Schüler, welche reisen, können unentgeltlich
die Hälfte der Berlitz Schools in
Anspruch nehmen. Probelektionen
jederzeit gratis.

Prospekte gratis und franko.

Berlitz School,

jetzt

Luisenstrasse 7.

Französisch gibt Conversation, Grammatik,
Correspondenz in und außer dem Hause. Hörs-
straße 59, Port. links, nahe der Taunusstraße.

Cours et leçons de français.

Mlle. Frotereau, Luisenstr. 24, 1.

Italienischer Unterricht zu mäßigem Preis
Adelheidstr. 58, 3.

Signorina Italiana impartisce

lezioni italiane-leçons françaises
Conversations. — Beste Ref. Ges. anzufragen
unter D. 330 bei dem Tagbl.-Verlag.

**Buchführung, kaufm. Rechnen,
Stenographie, Maschinschriften,
Schönschreiben etc.**

lehrt gründlich und gewissenhaft
bis zur höchsten Ausbildung**Institut Meerganz,**

21, p. Dotzheimerstrasse 21, p.

Tag- u. Abendkurse. Stellenvermittlung.
Prospekte gratis u. franco.**Malkursus,** monatlich

Teilnehmerinnen gez. Adelheidstr. 58, 3.

Mal-Unterricht.

Blumen u. Stillleben, Naturstudien, Modell-
und Porzellan-Maleri. Gemalten von Still-
leben nach Münchner Art. Anmeldungen
täglich von 10-1 Uhr.

Jenny Hochitz, Malerin,

Taunusstr. 6. (Bf.)

Mal-Unterricht.

Del. Porzellan, Naxosstr.

Blumen, Stillleben, Landschaft, Naturstudien.
Porzellan nach antiken Mätern und eigenen,
modernen Entwürfen.

Jenny Reissner, Malerin,

Kopelstr. 14, 1.

Jul. Oertling, Musikdirektor,

Hochschule f. Piano, Violon u. Gesang.
Dreiweidenstr. 3, 1 (Ringstraße.)

Slavier-Unterricht

nach Berliner Methode erteilt eine Dame, die
an höheren Lehranstalten tätig ist. Offerten
unter A. 316 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Slavier-Unterricht

erth. gründlich u. besser Methode f. conf.
geb. Musiklehrer. Monatspreis 8 Mark,
wöchentlich 2 Std. Gest. Offerten unter
W. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Slavierlehrerin, früher a. Conserv. tätig,
gibt gründl. Unterricht. Adelheidstr. 58, 1.

Eintritt zu meinen Vögelskursen jederzeit.

Faulbrunnstr. 12, 2, 1.

An einem feinen Privat-

Tanzkursus haben noch einige

junge Paare theilnehmen. Offerten erbeten unter

Büchse P. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Für unseren

Sonder-Tanz-Kursus

für noch Anmeldungen von Damen und

Herren erwünscht.

Julius Bler u. Frau,

Emserstraße 45. — Michelberg 4 (Baden).

An meinem

Haupt-Tanzkursus

Binnen noch Herren und Damen theilnehmen. —

Donner 12 Mk., selbst in 8 Mark. Extrakurse

zu jeder Zeit. Beobachtungsloft

Friedr. Völker, Tanzlehrer,

Seebadstr. 16, Wd. 2, 1.

Verloren Gefunden

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren

auf dem Wege von Mauritiusplatz bis Emser-
straße 12 einen goldenen Bleistift. Gegen
Belohnung abzugeben Emserstraße 12.

Spazierstock,

(schwarzes Ebenholz), mit silb. Griff verlor.
Abg. a. ante Belohnung Hotel Damburner Hof.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren Gefunden

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Verloren eine Schiffsuhr in der Form eines
Schmetterlings in Villonten. Abzugeben gegen
Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Verloren ein schwarzleibener Beutel mit
beiden Seiten Futter vom Theater nach der elektr.
Bahn. Inhalt: Taschentuch, weiße Handschuhe u.
Kamms. Gegen Belohnung abzugeben bei
H. B. Schmidt, d. v. d. u. weh. Kar. Kiehlstraße
u. Nerostr. 18. Europ. Hof. Abg. a. ante.

Großer gelber Pinscher ab-
gegeben bekommen. Vor Ankauf
nicht gewarnt. Biehlstr. 12.

Kleiner weißer Spitz (Chien) belästigt ent-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hanser Nachf. Schulstr. 8, Seben.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien u. in der Wohnung
Luisenstraße 15 a. Vormittags 9 1/2 Uhr. (S.
Tagbl. 493 S. 8.)

Versteigerung von Teppichen, Mobilien u. im Ver-
steigerungslotse Schwalbacherstraße 27, Vor-
mittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 491 S. 6.)

Versteigerung eines dem Reich Centralstudienfonds
gehörigen Grundstücks im Bezirk Niederried, auf
dem Gelände des Königl. Domänen-Kontamts,
Herrnstr. 7, Vormittags 11 Uhr. (S.
Amtl. Anz. No. 33 S. 2.)

Versteigerung von Angeboten auf die Ausführung
der Ländereisen, sowie auf die Herstellung
der schmiedeeisernen Haupttreppe, Balkona-
länder u. für das Vereins-Gebäude des Haus-
und Grundbesitzer-Vereins, an Herrn Architekt
Meurer, Luisenstraße 31, Nachmittags 5 Uhr.
(S. Tagbl. 485 S. 11.)

Versteigerung eines Pauslages Eckes der Lang-
straße und Tholstraße in Sonnenberg, im Rath-
haus hieselbst, Nachmittags 4 Uhr. (S. Amtl.
Anz. No. 31 S. 2.)

Kindliche Anzeigen**Israelitische Kultusgemeinde.**

Synagoge: Michelberg.

Freitag abends 5 Uhr, Sabbat morgens
9 Uhr, Sabbat morgens 9 1/2 Uhr, Sabbat
nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends
6 1/2 Uhr, Sabbat morgens 7 Uhr, Sabbat
nachmittags 4 1/2 Uhr. — Die Gemeindebibliothek
ist geöffnet Sonntag von 10-12 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 5 Uhr, Sabbat morgens
8 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat
abends 6 1/2 Uhr, Sabbat morgens 7 1/2 Uhr,
Sabbat abends 6 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

19. Oktober.	7 Uhr	9 Uhr	11 Uhr	Mittel.
Barometer (mm)	768.1	768.1	764.0	768.4
Thermometer C.	11.5	17.4	10.5	12.5
Dunkelpunkt (mm)	9.9	8.9	8.6	9.1
Rel. Feuchtigkeit (%)	98	60	92	83.3
Windrichtung	SW	SW	W	—
Windstärke (mm)	—	—	—	—
Östliche Temperatur 17.5. Niedr. Temper. 10.4.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

**Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.**
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
See- und Landwetterstationen.

21. Oktober: vielwolke trübe mit Regenschauern, dabei
mild.

**Auf- und Untergang der Sonne (C) und
Mond (C).**

(Wegung der Sonne durch Glüh nach mittelmäßiger Zeit.)

Ort.	im Süd.	im Nord.	im Süd.	im Nord.
10. Okt.	12 12	1 5	22 14	5 47
20. Okt.	12 12	1 5	22 14	5 47

*) Hier steht C. = unterhalb dem „Auf-“ voran.

Verkehrs-Nachrichten**Theater-Eintrittspreise.**

Prosceniumloge Nr. 4.	Prosceniumloge Nr. 2.
Orchestrale 8.—	2. Parquet 1.50
Orchestrale 8.—	Parterre 1.—
Balkon 2.50	Entrée 0.75
1. Parquet 2.50	

*) Prosceniumloge haben 4 Plätze.

Theater-Concerte**Königliche Schauspiele.**

Freitag, den 21. Oktober.

233. Vorstellung. 5. Vorstellung im Abonnement A.**Tristan und Isolde.**

Spielung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dornow.

Verloren:
Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Schauspiel der Handlung:
1. Aufzug: Der See, auf dem Verbleib von Tristan
und Isolde, während der Ueberfahrt von
Irland nach Cornwall.

2. Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in
Cornwall.

3. Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schild.
Rohrleit. Einrichtung: Herr Karl Rothmeyer Nilsche.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Erdbälle Preise.

Samstag, den 22. Okt. 233. Vorstellung. 4. Vor-
stellung im Abonnement B. Nymphen.**Residenz-Theater.**

Direction: Dr. phil. D. Rauch.

Freitag, 21. Oktbr. 50. Abonnements-Vorstellung.

Japansreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Seydewitz.
In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Verloren:

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

Herr Ralfsch.
Herr Oberbier.
Herr Besser.
Herr Müller.
Herr Engelmann.
Herr Brodmann.
Herr Deike.
Herr Schmidt.
Herr Friedrich.
Herr Dornow.

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des
zu vermietenden Raumes.

1. Logel, Stang. 1888. 1

Laden mit Lagerraum, an l. Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung, sofort oder später zu verm. bei **H. Schmidt**, Dorfstraße 33, 1.
Große Werkstatt mit oder ohne 3-Z.-Wohnung sofort oder später zu vermieten bei
H. Schmidt, Dorfstraße 33, 1.
Bureau mit od. ohne 3-Zim.-Wohnung sofort od. später zu vermieten bei **H. Schmidt**, Dorfstraße 33, 1.
Waldstraße an Dohmeierstr., Nähe Bahnhof, **Berkstätten m. Lagerräumen**
 in 8 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Wasserversorgung, in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau- oder Baubureau Wödenstraße 14. 3511

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 11 herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer und großes Badezimmer, elektr. Licht, Lift, Laus- treppe nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 3398
Adolfsallee 12, 2. Et., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zub. per 1. Oktober zu vermieten. Garten vor und hinter d. Hause. Näh. Wödenstraße 19. 3512
Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, Nähe der elektr. Bahn (kein Laden u. l. Hinterb.), sind herrschaftl. Wohn., 1., 2. u. 3. Et., besteh. aus 11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Kellern, 4 Ball. u. sonstigem reichl. Zub., z. W. v. 2900—2700 Mk. od. per sp. zu verm. Näh. daf. 3514
Erbacherstraße 2, Ecke Wödenstraße, 1. Et., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubehör gleich oder später billig zu vermieten. Näh. dafelbst. 3515
Villa Friz Reuterstraße 6 8 Zim., Central- heizung, elektr. Licht, W. 3200.
Villa Friz Reuterstraße 8: 8 Zimmer, Centralheizung, elektr. Licht, W. 3200.
Villa Friz Reuterstr. 10: 8 Zim., Central- heiz., elektr. Licht, W. 3200 (im Stall W. 4000) zu vermieten. Näheres Bessingstraße 10. 3528
Wödenstr. 5, in nächster Nähe des Kurparks, hoch- herrschaftl. Wohnung, Hochparterre u. 2. u. 3. Etage, bestehend aus 10 Zimmern u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. G. Birk, Maurermeister, Bertramstr. 7. 3516

Kaiser-Friedrich-Ring 22,
 Ecke Adelheidstraße, schöne Lage des Rings, ist die 1. Etage, bestehend aus 9, bezw. 10 Zimmern, auch auch 4 und 6 Zimmer, mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu verm. Auskunft in der Wohn. 3517

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47
 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 q-Mtr., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil- Remise zu verm. Näheres Partierre rechts. 3519
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubehör der sof. zu verm. N. daf. bei dem Eigenth. **W. Kimmell**. 3520

Kirchgasse 43,
 Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet für **Körpers** und **geschäftliche Zwecke**, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidstr. 2, R. 3522

Neubau Linsenstraße 25

ab 1. Oktober zu vermieten:
Dritte Etage,
 bestehend aus 8 herrschaftl. Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, sowie 3 Kammern im Dachboden; versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Rauch- u. Heizgas u. f. m. Separate Dienerschaftstreppe. An erfragen im Bureau **Gebr. Wagemann**, Linsenstr. 25. 3523

Niederwaldstr. 7 (nächst Rail.-Friedr.-R.) hoch- herrschaftl. 9-Z.-Wohn., neuzeitl., höchsten Innen- decor. u. Einrichtung, Parkett u. Vinyl.-Bel., Bad, elektr. Licht, sehr gel. für böh. Offiz. (ev. Stalla u. Dorfchenwohn.) zu cin. W. f. a. v. R. 3586

Rheinstraße 26, Allee-Ende, Bel-Etage

von 8 geräum. Zimmern, gr. Balkon und reichl. Zubehör zu vermieten.

Philippbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. 2. Etage rechts. 3523

Rheinstraße 32

ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, gr. Veranda u. reichl. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres 2. Etage. 3524

Schiersteinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung, 9—10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 3425

Die von Herrn Rechtsanwalt **Prehn** bewohnte, an der Adolfsallee belegene **Partierre-Wohnung**, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, ist sofort oder per 1. Januar 1905 zu vermieten. Näheres dafelbst. 3526

Wilhelmstraße 10,

Bel-Etage, Ecke Linsenstraße, hoch- herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift zc. per 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 3850

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 46 herrsch. Wohnung, 1. u. 2. Et., von 7 Zim., Bad, Balkon, 2 Trepp., 2 Klosets, billig zu vermieten. 1. Et. jeberzeit einzusehen, 2. Et. v. 8—6 Uhr. Näh. bei **Fr. Leicher**, Hinterb. d. Thor. 3527
Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Laus- treppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Angesehen werk- stätlich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. dafelbst im 1. St. 3528

Adolfsallee 22,

hochherrschaftliche Bel-Etage (Sonnenseite), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speise- kammer, Bad, Kohlenkammer, 4 Mansarden, ist sofort oder später an ruhige Mieter zu ver- mieten. Auskunft erteilt **Frang-Abstrasse 2**, Part. (Metropol). 3530
Adolfsallee 32, Hochparterre oder dritte Etage, enth. je 7 Zimmer und Badezimmer, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. April zu ver- mieten. Angesehen von 11—1 u. 4—6 Uhr. Näheres Partierre. 3426

Adolfsstraße 10, 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer,

Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden und Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Partierre dafelbst. F241

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 3531

Alexandrastraße,

seine ruhige Lage,
 hochherrschaftl. 7- resp. 10-Z.-Wohn. zu verm. Näheres in No. 10.

An der Ringkirche 7 herrschaftliche Wohn. v. 7 Zim. mit reichl. Zub. v. sofort o. 1. Okt. zu verm. Näh. Wohn. Nachweib. **Lion & Cie.**, Friedrichstraße 11. 3532

Gr. Burgstraße 9

Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 3533
Dambachthal 28 eine 7-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten. Näh. Dambach- thal 18 bei **Architect Wenz**. 3465
Dohmeierstraße 35, 1. Etage, 7 Zimmer und Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Miet- preis 1200 Mk. Näheres dafelbst bei Herrn **Kaser**, 2. Etage. 3534
Dohmeierstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda nebst allem Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres Partierre. 3535

Fischerstraße 1, am Rondell,
 ist eine hochherrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 resp. 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Zubeh. und schönem Garten, gleich oder später zu verm. 3578

Friedrichstraße 3, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche,

beh. auf sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. daf. Gartenhaus Part. links. 3536

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstr., Wohnhaus, 2 Etagen, bestehend je aus 7 hellen großen Zimmern, Bades., zwei vorfr. Erker, Laus- treppe, 2 Klosets und reichl. Zubeh., sehr geeignet für Körpers o. Bahnwärter, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **G. Valtz**, Delapessstraße 1, Laden. 3409

Goethestraße 7,

1. Etage, 7 große schöne Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näheres Part. links. 3578

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.- Wohnungen zu sehr billigen Preisen zu vermieten. Näheres dafelbst Partierre oder 1. Etage. 3538

Kaiser-Friedrich-Ring 31

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Man- sarden, 1 großen Frontispiz, geräumigen Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständlicher zum 1. April 1905 oder früher **sehr preiswerth** anderweitig zu vermieten. Näheres dafelbst oder Bureau **Lion**, Friedrichstraße. 3535

Gutenbergplatz 2,

Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle, sind hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht zc. zu vermieten. Näheres Partierre. **J. Brühl**. 3537

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, befehd. Schrank- oder Nischenzimmer, 2 Klosets, zu verm. 3390

Kaiser-Friedrich-Ring 44, Partierre, sowie 2. und 3. Etage, hochherrschaftliche Wohnungen von 7—8 Zimmern nebst allem Comfort der Neuzeit, per gleich oder später zu vermieten. Die dritte Etage kann auch in zwei Wohnungen geteilt werden. Näh. bei **P. G. Rück**, Adolfsstr. 1, oder Kaiser-Friedrich-Ring 44, 1. Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 3539

Kaiser-Friedr.-Ring 65

sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reich- liches Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. dafelbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 3540

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 8. Et.,

Wohnung, hochherrschaftl. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkon, per 1. April 1905 oder früher zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst oder nebenan Baubüro **Schwank**. 3541

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 1. und 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. 3542

In der Villa Kavalenstraße 30 herrschaftliche Etage von 7, event. 9 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. Oktober oder gleich zu vermieten. Näh. dafelbst. 3543

Linsenstr. 22 ist die bisher von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubeh. v. 1. April n. f. zu verm. Näh. im Tapezierladen dafelbst. 3544

Merothal 13, Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näh. dafelbst 1. Etage. 3545

Oranienstraße 42, 8. Et., 7 Zim., Ball. und Zubeh. gleich oder später preiswerth zu ver- mieten. Näh. dafelbst Partierre. 3546

Rheinstraße 58, 2. etag. 7-Zimmer-Wohnung sofort oder später mit Nachh. zu verm. N. daf. Rheinstr. 62, 1. u. 2. Etage, je 7 Zimmer mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend einger., per sofort oder später zu verm. Näheres daf. 3570

Rheinstraße 70, Allee-Ende, 3. Etage, neu her- gerichtet 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 3563

Rheinstraße 83 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh., auf 1. Okt. sehr bill. zu verm. Angul. von 12—1 und 4—6 Uhr. 3546

Taunusstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Einrichtung, Abstell. Zubeh., per 1. Okt. zu vermieten. An besichtigung 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dafelbst od. bei Herrn **Carl Philipp**, Dambachthal 12, 1. 3547

Taunusstraße 4, 2. Stock, aus 7 Z., Küche u. f. m., sowie Frontispiz-Wohnung, aus 8 Zimmern bestehend, zum 1. April 1905, eventuell schon früher, zu vermieten. Auskunft Vormittags Hotel-Bureau Wilhelmstraße 54. 3399

Villa Victoriastraße 13

Hochpart., 7 Zim., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh. zc., per 1. Okt. zu verm. **Adolf Limbhart**, Ellenbogenstraße 8. 3548

Landhaus Victoriastraße 47
 elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Näh. Bessing- straße 10. 3281

Wilhelmstraße 15,

Bel-Etage, Allee-Ende, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zubehör zu vermieten. Näh. Baubureau **Schellenberg**, Wilhelmstraße 15. 3280

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 48

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. dafelbst bei **Wirk.** Hausverwalter. 3556

Adelheidstraße 76, 3. Et., 6-Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Part. 3362

Adelheidstraße 80, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. für gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 3572

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. dafelbst oder Oranienstraße 54, 3. 3555

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmer, großer Balkon, Vorg. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Baubureau dafelbst, Cont. 3554

Alexandrastraße,

seine ruhige Lage,
 herrschaftl. 6- resp. 7-Z.-Wohn. zu vermieten. Näheres in No. 10.

Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Witzbenutzung des Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Lion** und Bessingstraße 15, 1. 3499

Alexandrastr. 15, Ecke,
 und **Wödenstraße 5** sind herrschaftl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Freiwegim.) m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daf. 3533

In der Villa Binger-straße 2

sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubeh., der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 3530
Bismarckring 6, Neubau **Hesemer**, ist noch die 2. Etage von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. ausgestattet, per so- fort od. spät. zu verm. N. dafelbst Hochpart. 3549
Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, elektr. Bahn-Gasthof. 3557
Blumenstr. 4, 1. Et., 6 Zimmer, Bad, Garten zc. per 1. April 1905 zu verm. Angul. zw. 11 u. 4 Uhr. Näh. Blumenstraße 4, 2. Et. 3575

In Maurer's Gartenanlage, Elvillerstraße 21,

sind in den Vorderhäuser-Bauten noch einige mit allem Comf. der Neuzeit ausgestattete 6-Zimmer-Wohnungen per gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. Näh. Part. 21. 3595

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.- Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Manf., 2 Keller, Kohlenkammer, per 1. Oktober zu verm. Näh. dafelbst. 3279

Friedrichstr. 38,

nahe der Kirchgasse.

Haltstelle der elektrischen Bahn.

Ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 inein- andergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badezimmer, 1 Frontispizzimmer (als Fremden- zimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. m., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 3559

Moritz Herz & Co.,

Möbel- und Innendecorationen,
 Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1.

schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badecabinet, u. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Eingang, tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 3560

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubeh., per 1. April 1905 zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts dafelbst. 3446

Goethestr. 4, Hochpart., eleg. 6-Zim.-Wohn., Bad, 2 Ball., Garten und reichl. Zubeh., ev. 3. Etage, 5—7 Zim., v. al. oder sp. Näh. 3.

Geisbergstrasse 46,

in sehr schöner Lage, ist eine herrschaft- liche Wohnung von 6 schönen Zimmern mit grossem Balkon, Küche und Neben- räumen zu vermieten. Gartenbenutzung. Näheres bei **Joh. Kirchholtes**, Webergasse 2. 3561

Goethestr. 6, Partierre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause, 2. Stock. 3562

Herrngartenstraße 15,

2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Näh. Partierre. 3563

Herrngartenstr. 17, 1. Et., 6 Z. u. reichl. Zubeh. a. Okt. zu verm. Näh. Bism.-R. 9, b. Roll. 3564

Sumboldstraße 11 herrschaftl. Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit überaus reichlichem Zubehör, sofort zu verm. Näh. bei dem Besitzer **Apotheker Bothe**, Part. 3386

Sumboldstraße 15, Hochpart., 6 Zimmer und Zubeh., nebst 3 Zimmern im Souterrain, auf 1. April 1905 zu vermieten. Angesehen tägl. (außer Sonntags) von 10—11 Uhr u. 3—4 Uhr. Näheres Metrolol 13. 3456

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer- Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 3566

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. Et., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 3567

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu ver- mieten. Näheres dafelbst 2. Etage. 3568

Kaiser-Friedrich-Ring 66
 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 3569

Al. Schwalbacherstr. 8 1 B. m. K. Röh. D.
Steingasse 12, Vorderb. Bort., 1 Zimmer und
Küche zum 1. Dezember zu vermieten.
Steingasse 12, Hinterhaus-Neubau, Wohnungen
von 1 Zimmer, Küche u. Zubehör u. 2 Zimmer,
Küche und Zubehör zum 1. Januar zu verm.
Steingasse 16 ein Zimmer und Küche zu verm.
Steingasse 16, Hinterhaus, 1 Zimmer u. Küche

Walramstraße 8 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche,
auf gleich oder November zu vermieten.
Walramstraße 20 ein Zim. und Küche (Dachl.
an Kinderl. Leute zu verm. Näh. Vorberd. 2 St.
Walramstraße 24 Mansard-Wohnung, 1 Zim.

und Küche, sogleich zu vermieten.
Webergasse 43, 1 Zimmer u. Küche, Seit.
 sof. od. spät. a. v. R. S. B.

Webergasse 48 ein Zim. u. Küche auf gleich z. b.
 Webergasse 50 Z. u. Z. an findl. Z. sof. zu verm.
 Wellrigstraße 30 Mansardw., 1 Zimmer und

Häufige n. 1 Mansarddach mit der sofort an dem
Wilhelmminenstraße 14 ist eine Frontispizwohn.
1—2 B. u. G., p. fof. ob. p. an dm. Röh. da

Dorfstraße 13 (Rendau) mehrere 1 Z. u. 2. a.

Ein Frontspiegelzimmer und Küche an ruhige
 Leute per sofort zu verm. Näh. Kaiser
 Friedrich-Str. 74. 8.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe
 Albrechtstr. 34, 2 L. (d. Nr. 23. fof. ob. 1. No.)

Falkheimerstr. 17 II. Manfard-Wohn. zu verm.
 Zu der **Gmillerstraße** ist eine herr-
 schaftliche Wohnung mit Garten

benennung auf 1. April 1906 über und
auf Januar in verm. Näheres unter **A. 30**
an den Engl. Verlag.

Lehrstr. 2 f. Maniardi - Wohnung zu vermiethe

1. November an verm. Näh. Drauerstraße 11.
Reigergasse 17 — Grabenstraße 18 sehr schön
Wohnung mit Balkon 1 Stod. billig zu ver-

Wollrichstr. 1, 1. fl. W.-B. auf al. a. e. H. &
Wollrichstraße 33 schöne Dachwohnung nur an ru

amst. Leute sof. zu verm.
Eine kl. Frontip.-Wohn. gea. Hausarth, a. 1. No.
Hd. Schödel, verl. Blücherstr. ob. Doyheimerstr. 6

Auswärts gelegene Wohnungen

Sonnenberg, 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. gleich od. später an ruhige Leute zu vermiethe. **Theresienstraße 39.**

Sonnenberg, Wiesbaden. Haltestelle der elektr. Bahn, freundl. 2-Zimmer-Wohnung, Sonnenseite, m. Balkon, Speiseraum, sehr ruhiger Schlafplatz geeignet f. allein.

Zwei 3. und 2. per 1. Dez., drei 3. und 2. 1. Jan. 286. **Waldstraße 28, Bari.**

Jägerstraße 8, nahe der Baldui. (A. 28-3)
2 St. hoch, auf gleich oder später zu verm.

Möblierte Wohnungen.
Elisabethenstraße 21 möbl. 3-Zimmer

Wohnung mit Küche, im Abgang, stung
vermieten. Angesehen von 1-4.
Seibergstr. 20, 1. 2 f. ar. möbl. Zimmer, vol

Apellensstr. 31, 1, ist wegen Stelle eine feine Privatwohnung, 5—6 Zimmer, möbl., an ver

**Parlstraße 18, 1 St., möbl. Wohnung, 3
5 Zimmer, billig abzugeben.**

Wegen Verrentens
ist Villa Langstraße 9, möbl., bis 1. April,
auf länger zu verm. Näh. bis 1. Nov. dasel.

Rheinstr. 31 (sch. m. Wohn. 3 Z., K., zu verm.
Tanneuhofstraße 40

Sonnenbergerstraße 18
möblierte Villa zu vermieten.
Schöne 5-Zimmer-Wohnung

Sabine besser einigset Hüttchen;
2 Balkons, Küche und re
Zubehör, Koch- und Leuchtgas, möbl. o

Offerten unt. N. 369 an den Tagbl.-Verla

Möblierte Zimmer mit möbl.
Mansarden, Schlafstellen etc.
am 1. d. 10. Sch. 1 möbl. Zimmer aus d.

Widderstraße 42, B., hübsch möblirtes
Stohn- und Schlaf m. f. a. Pen. zu v

Widderheidstr. 45, 2. möbl. Rim. u. u. a.
Widderheidstr. 45, 2. 2 möbl. Rim. mit u. a.
Widderheidstr. 49, 6. B. möbl. B. an c. Trl.

zu Adlerstr. 85, 6th. 2, 1rdl. m. Zim. zu
Adlerstraße 52 eine freundl. Schlafst. zu
Adlerstr. 55, 1, ein einf. möbl. Zim. zu

Adolfsstr. 5, S. 1, f. Gr. möbl. S. b. G. b.
 Albrechtsstr. 4, Dth. 1, separ. möbl. Zim. a.
 Albrechtsstr. 21, 2, möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 30, 3., gut möbl. 2. u. 3. Bz.,
Albrechtstr. 30, Bbh. 3 St., Schlafstelle fr.
Albrechtstraße 31, 2., schönes feb. Zimmer
an Albrechtstr. an normierte 60 Mk.

Hilbrechtstraße 33, 1, 2 (schön möbl. Zimmer unter Pension an derm. Standort. 2. B. 1. sehr möbl. Zimmer an

Vertramstr. 2, B. i., gut möbl. Zimmer
Vertramstr. 6, 2 r., möbl. Anz. mit Beuf.
Bismarck-Allee 32, 1. Müller, gut

Bleichstr. 4, 4, erhält reinf. Arb. Ross u. 1

Steinfir. 8, 2, möbl. 3. mit od. ohne Be
Steinfir. 11, 1 l., or. irchl. möbl. Rim. 10.
Steinfir. 14, 1 l., möbl. Zimmer an

Bleichstraße 16, 1. mob. Zimmer zu
Bleichstr. 16, Hb. 2. einf. möbl. Zim. an
Bleichstraße 17, 2 St., kann ein Geschäft
Zimmer mit oder ohne Pension haben

Gleichstraße 23, 3 rechts, gut möbl. Zimm.
besseren Herrn zu verm.

Bleichstraße 27, 1. möbl. Zim. u. Schlafz.
Blücherstr. 4, B. möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 6. 2 links. möbl. Zimmer zu

Blücherstr. 9, 1 r., (sch. möbl. Zimmer an
Blücherstr. 9, 2. Et. 1., ein möbl. Zim. 4-
Blücherstr. 13, 3. L., ein möbl. Zim., zu

